

## 2 Gesamtüberblick

### 2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)

#### 2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres gestiegen. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 324 736 Straftaten, 9 875 Fälle mehr als 2015.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 7 950 Fälle, 186 mehr als 2015. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 2,5 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 18 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag ebenso bei 18 Fällen pro km<sup>2</sup>.

**Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer**

Bundesland <sup>1</sup>	Straftaten 2016 je 100 000 Einwohner
Berlin	16 161
Bremen	13 687
Hamburg	13 384
Sachsen-Anhalt	8 749
Nordrhein-Westfalen	8 225
Sachsen	7 950
Saarland	7 732
Mecklenburg-Vorpommern	7 632
Brandenburg	7 479
Schleswig-Holstein	7 225
Niedersachsen	7 090
Thüringen	6 875
Bayern	6 871
Rheinland-Pfalz	6 775
Hessen	6 673
Baden-Württemberg	5 599
<b>Bund gesamt</b>	<b>7 755</b>

**Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen**

Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2007	-	-	308 106	+ 0,1	-	-	-
2008	-	-	295 817	- 4,0	-	-	-
2009	-	-	279 467	- 5,5	-	-	-
2010	-	-	290 647	+ 4,0	-	-	-
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	-
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	-
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	+ 0,1
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	+ 4,8
2015	4 055 274	+ 0,2	314 861	- 3,8	7 764	- 4,0	- 4,0
2016	4 084 851	+ 0,7	324 736	+ 3,1	7 950	+ 2,4	+ 2,4

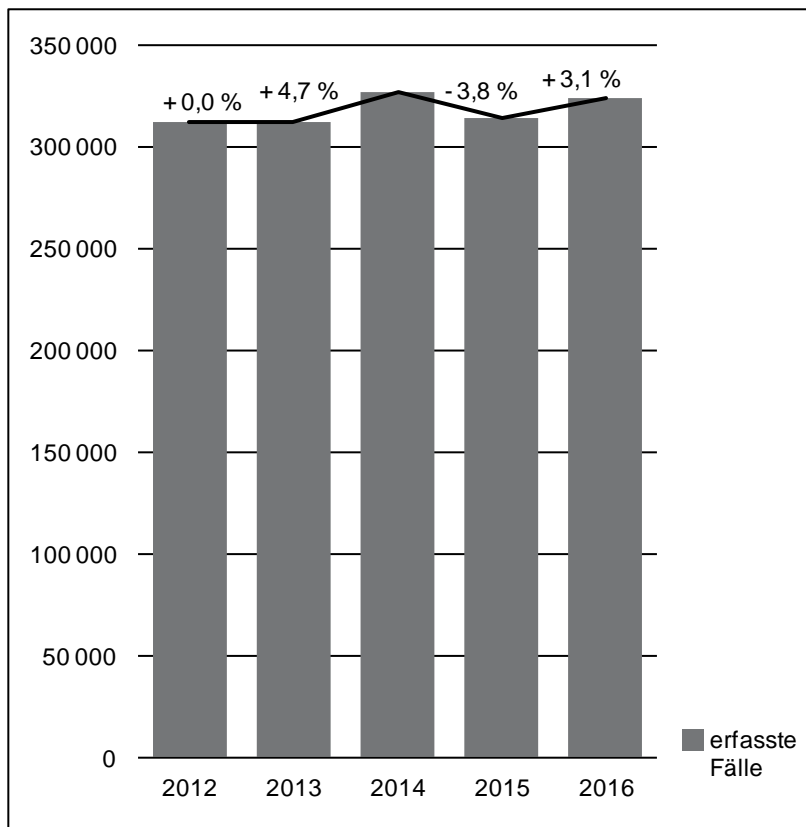
<sup>1</sup> Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländer-spezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 6,4 Prozent. 2016 stieg die Zahl der registrierten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU um 4 965 Fälle bzw. 31,5 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2016 bei 304 005. Das sind 4 910 Delikte (+ 1,6 %) mehr als 2015.

Der Kriminalitätszuwachs des Jahres 2016 betraf fünf von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (+ 4 948 Fälle bzw. 16,5 %). Zunahmen gab es auch in der Gewalt-, Computer- bzw. Straßenkriminalität sowie bei Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor.

**Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität**

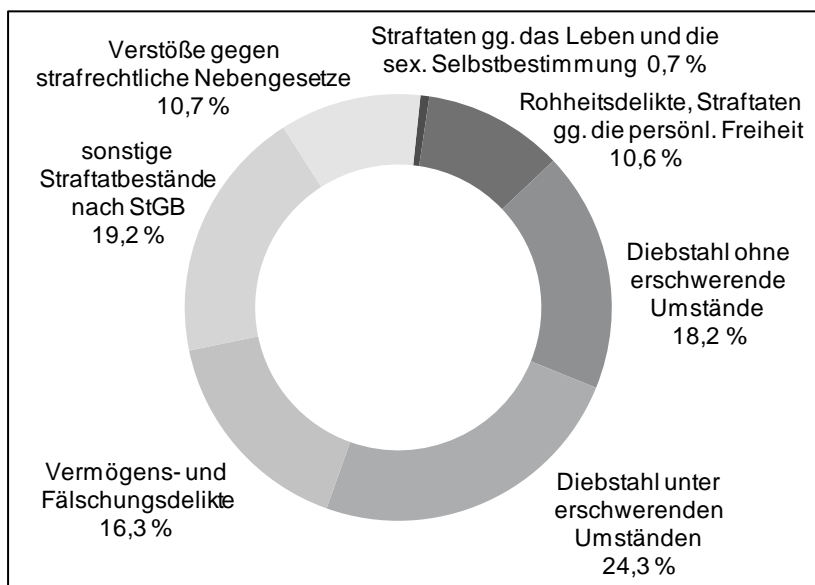


Fast jede zweite Straftat war ein Diebstahlsdelikt (137 922 Fälle). 2016 wurden 1 381 Fälle mehr registriert als 2015. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betrugs sehr unterschiedlich. Den größten absoluten Rückgang gab es bei Erschleichen von Leistungen. Die Zunahme in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultiert insbesondere aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen stieg gegenüber 2015 um 16,5 Prozent an. Den größten absoluten Anstieg gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Etwa jedes elfte Delikt fiel in die Gruppe der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Speziell die Anzahl der Körperverletzungen stieg um 10,0 Prozent an. Die Fallzahl der Sexualdelikte nahm zu. Die Anzahl der Straftaten gegen das Leben ging zurück.

**Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2016	2015	Bund gesamt 2016
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,7	0,6	0,7
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	10,6	10,1	12,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,2	19,3	20,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,3	24,1	17,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16,3	17,5	17,4
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	19,2	18,9	17,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	10,7	9,5	13,8
891000	Rauschgiftkriminalität	3,0	3,1	4,8
892000	Gewaltkriminalität	2,5	2,3	3,0
893000	Wirtschaftskriminalität	0,9	1,1	0,9
897000	Computerkriminalität	1,0	0,7	1,7
899000	Straßenkriminalität	20,3	20,7	20,7

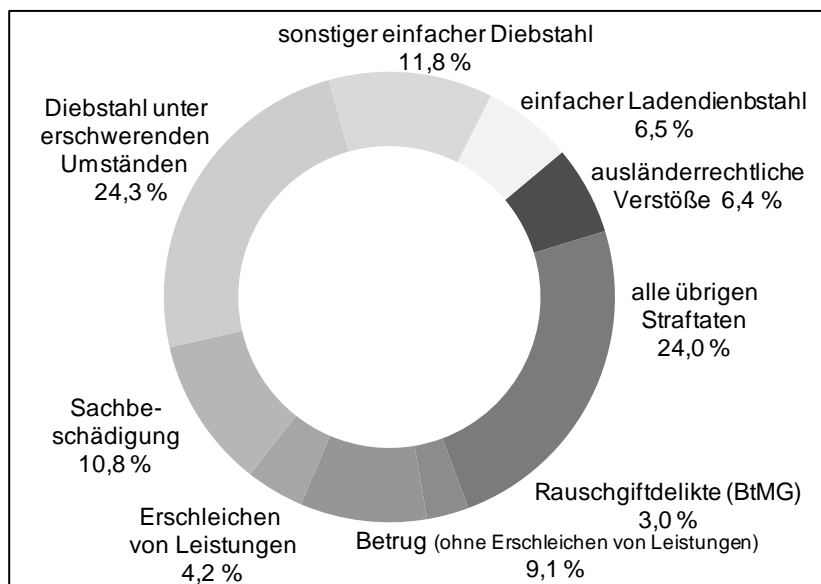
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle machten weniger als die Hälfte der Gesamtkriminalität aus. Jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (81,4 %) vor Unterschlagung (10,0 %), Urkundenfälschung (4,9 %) und Veruntreuung (2,7 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (56,5 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländerrechtliche Verstöße mit 59,5 Prozent vor Rauschgiftdelikten (28,2 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (4,3 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 6,4 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2016 einen größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2015 mit 5,0 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 17 377 unerlaubte Aufenthalte, 2 199 unerlaubte Einreisen und 99 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 428 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 61 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen leichten Rückgang um acht Fälle auf 9 856 Delikte (- 0,1 %). Die Gewaltkriminalität stieg um 1 167 Fälle (+ 16,5 %) auf 8 252 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2 886 Straftaten registriert, 651 Fälle weniger als 2015 (- 18,4 %). Computerkriminalität nahm um 985 Straftaten auf 3 091 Fälle (+ 46,8 %) zu. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen Anstieg um 151 Fälle auf 1 062 Delikte (+ 16,6 %). Straßenkriminalität ist um 629 Straftaten auf 65 841 Delikte angewachsen (+ 1,0 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	108	3	10
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	722	18	15
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	2 047	50	52

... Fortsetzung

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	
			Sachsen	Bund
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 995	147	170
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 244	373	494
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsbe- raubung, Nötigung und Bedrohung	9 629	236	240
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59 173	1 449	1 570
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	78 749	1 928	1 318
****00	Diebstahl insgesamt	137 922	3 376	2 889
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	2 886	71	44
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 861	46	28
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	20 795	509	405
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	27 226	667	543
*35*00	in/aus Wohnungen	7 395	181	249
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 376	450	139
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	16 014	392	382
510000	Betrug	43 087	1 055	1 094
520000	Veruntreuung	1 446	35	25
530000	Unterschlagung	5 311	130	135
540000	Urkundenfälschung	2 618	64	85
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 686	213	179
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 196	29	38
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 525	37	23
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	267	7	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	491	12	8
673000	Beleidigung	10 117	248	285
674000	Sachbeschädigung	35 149	860	726
676000	Straftaten gegen die Umwelt	211	5	15
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	981	24	27
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	20 731	508	593
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 225	54	49
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 819	240	368
892500	Mord und Totschlag	98	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2015
		2016	2016	
****00	Diebstahl insgesamt	137 922	42,5	43,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	78 749	24,3	24,1
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	62 240	19,2	18,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59 173	18,2	19,3

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2015
		2016	2016	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	52 960	16,3	17,5
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	49 913	15,4	15,2
510000	Betrug	43 087	13,3	14,5
674000	Sachbeschädigung	35 149	10,8	10,6
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	34 856	10,7	9,5
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34 455	10,6	10,1
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	27 226	8,4	9,0
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	23 675	7,3	5,9
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	23 063	7,1	7,6
220000	Körperverletzung	22 637	7,0	6,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	22 432	6,9	7,4
326*00	einfacher Ladendiebstahl	20 946	6,5	6,8
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	20 795	6,4	6,2
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	20 731	6,4	5,0
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	18 704	5,8	5,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	18 376	5,7	5,1
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	17 377	5,4	2,9
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17 239	5,3	4,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	16 014	4,9	5,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 244	4,7	4,5
515000	Erschleichen von Leistungen	13 558	4,2	4,6
517000	sonstiger Betrug	12 521	3,9	4,2
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	12 488	3,8	4,3
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	12 418	3,8	3,9
673000	Beleidigung	10 117	3,1	3,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 819	3,0	3,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 771	3,0	3,0
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	9 725	3,0	3,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 629	3,0	2,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 239	2,8	2,9
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 686	2,7	2,7
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 449	2,6	2,8
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	7 712	2,4	2,5
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	7 606	2,3	2,7
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	7 470	2,3	2,3
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	7 395	2,3	2,2
518900	sonstige weitere Betrugsarten	6 565	2,0	1,8
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6 289	1,9	2,1
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	6 099	1,9	2,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 995	1,8	1,6

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 324 736 registrierten Delikten des Jahres 2016 befanden sich 27 889 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 8,6 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord und Totschlag, Überweisungsbruch sowie Erpressung. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

**Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Anzahl	Versuche in %
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	108	9	8,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	461	94	20,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	722	46	6,4
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	86	9	10,5
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	2 047	309	15,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 995	929	15,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59 173	1 205	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	78 749	20 287	25,8
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 684	1 936	41,3
****00	Diebstahl insgesamt	137 922	21 492	15,6
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 886	696	24,1
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 861	174	9,3
***700	von/aus Automaten	971	263	27,1
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	203	33	16,3
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 470	1 976	26,5
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 805	453	16,1
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	27 226	1 643	6,0
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 376	4 863	26,5
*45*00	auf Baustellen	2 193	270	12,3
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	16 014	1 962	12,3
510000	Betrug	43 087	2 847	6,6
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 449	255	3,0
514300	Krediterlangungsbetrug	152	28	18,4
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	900	116	12,9
517100	Leistungsbetrug	836	289	34,6
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	88	19	21,6
517500	(sonstiger) Computerbetrug	365	91	24,9
518300	Überweisungsbruch	698	394	56,4
610000	Erpressung	362	176	48,6
633000	Geldwäsche	149	12	8,1
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	1 031	107	10,4
674200	Datenveränderung, Computersabotage	97	18	18,6
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 199	59	2,7
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 193	43	3,6
892500	Mord und Totschlag	98	81	82,7

### 2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2016 wurden 136 Straftaten gegen das Leben registriert, 19 Fälle weniger als 2015. Im Einzelnen handelte es sich um vier vollendete sowie 19 versuchte Morde, 13 vollendete sowie 62 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 32 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2016 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist um 175 Fälle bzw. 8,8 Prozent gestiegen. Insbesondere beim sonstigen sexuellen Missbrauch, bei sexuellem Missbrauch von Kindern bzw. Vergewaltigung und sexueller Nötigung bearbeitete die Polizei mehr Fälle als 2015. Die Anzahl bei Verbreitung von Pornografie nahm um 76 Fälle ab. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 53 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

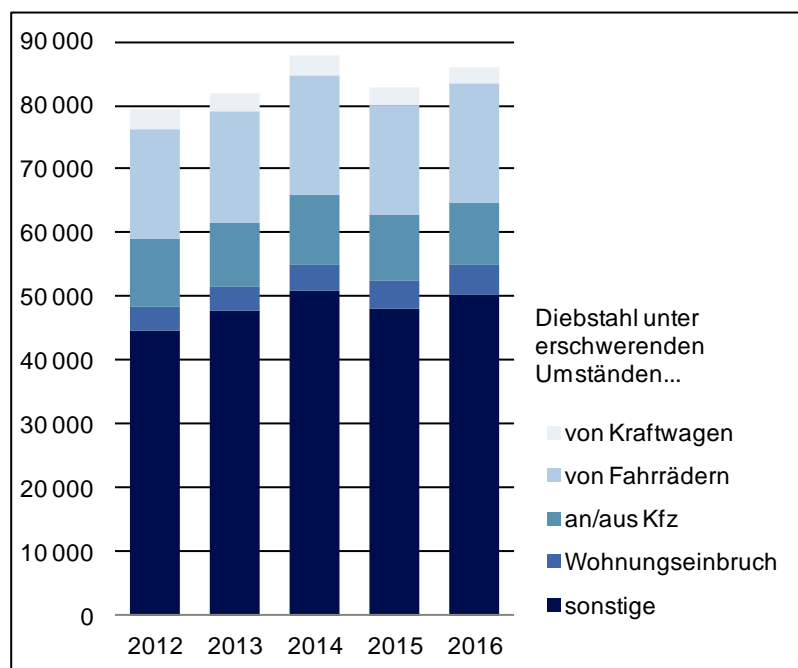
Mit 34 455 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2 728 Fälle bzw. 8,6 Prozent höher als 2015. Die Zahl der Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 2 063 Fälle, die Zahl der Nötigungen um 244 Fälle, die Zahl der Bedrohungen um 222 Fälle und die Zahl der Raubdelikte um 206 Fälle. Im Gegenzug dazu sank die Zahl der fahrlässigen Körperverletzungen um 26 Fälle sowie die Zahl des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung um 16 Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen 50 Raubdelikte, 554 Körperverletzungen, 85 Nötigungen sowie 115 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Bayern, Baden-Württemberg und Brandenburg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 18,2 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2016 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 2,6 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Diebstähle in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (- 975 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (- 850 Fälle) und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 278 Fälle). Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen und Taschendiebstähle nahm im Vergleich zum Vorjahr zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2016 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

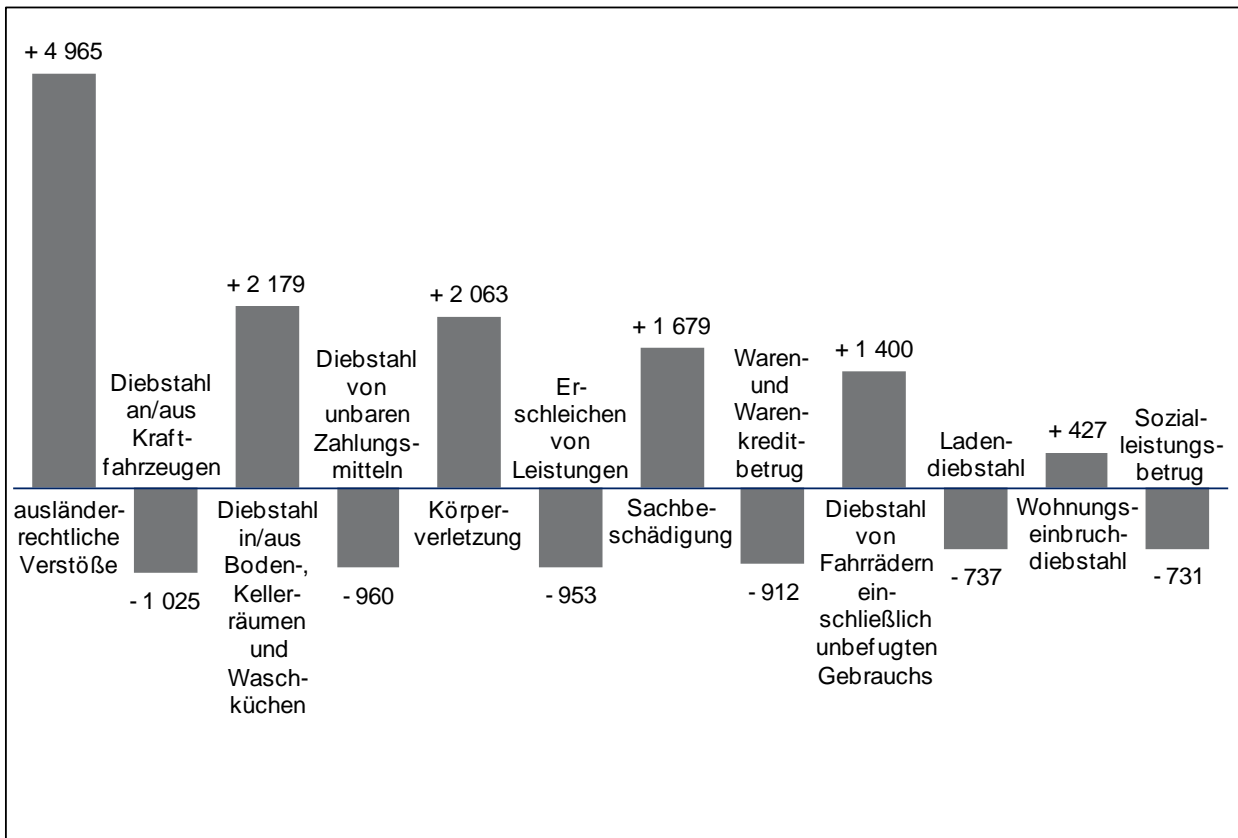
**Abbildung 7:**  
**Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2012**

Vor allem bei Kraftwagendiebstahl, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Diebstahl von/aus Automaten, Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen, Diebstahl auf Baustellen sowie Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ging die Fallzahl zurück. Insbesondere bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen sowie Waschküchen (+ 2 340 Fälle), beim Fahrraddiebstahl (+ 1 583 Fälle), Wohnungseinbruchdiebstahl (+ 427 Fälle) sowie bei Diebstahl von Moped und Krafträdern (+ 95 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2016



2016 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 52 960 Straftaten, 2 124 Fälle bzw. 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es bei Erschleichen von Leistungen (- 953 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug (- 912 Fälle), darunter Tankbetrug (- 554 Fälle) und beim sonstigen Betrug (- 766 Fälle). Mehr Delikte zählte die PKS hauptsächlich beim Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 460 Fälle), sonstigen weiteren Betrugsarten (+ 456 Fälle), bei Urkundenfälschung (+ 359 Fälle), Unterschlagung (+ 265 Fälle) sowie Leistungsbetrug (+ 132 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftaten nach StGB wies 2016 einen Anstieg von 2 786 Fällen auf und umfasste 62 240 Delikte. Den größten Zuwachs verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 35 149 Fälle registriert, 1 679 mehr als 2015. Relativ deutliche Steigerungen gab es auch bei Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 287 Fälle bzw. 3,4 %), Beleidigung (+ 280 Fälle bzw. 2,8 %), Begünstigung, Strafvereitelung [ohne Strafvereitelung im Amt], Hehlerei und Geldwäsche (+ 175 Fälle bzw. 17,1 %) vorsätzliche Brandstiftung (+ 111 Fälle bzw. 15,7 %) sowie Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion (+ 110 Fälle bzw. 80,9 %).

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 34 856 Delikten um 4 948 Fälle höher als 2015 (+ 16,5 %). Hauptsächlich die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm zu (+ 4 965 Fälle). Desweiteren stieg die Anzahl insbesondere bei allgemeinen Verstößen von Cannabis und Zubereitungen (+ 345 Fälle), Straftaten gegen das Waffengesetz (+ 178 Fälle) sowie unerlaubtem Handel von Cannabis und Zubereitungen (+ 100 Fälle). Weniger Straftaten wurden speziell bei unerlaubter Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz (- 2 378 Fälle) registriert. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 23 675 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (+ 4 941 Fälle), 9 819 Rauschgiftdelikte (- 15 Fälle), 981 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 10 Fälle) sowie 381 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (+ 32 Fälle).



### 2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

#### 2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

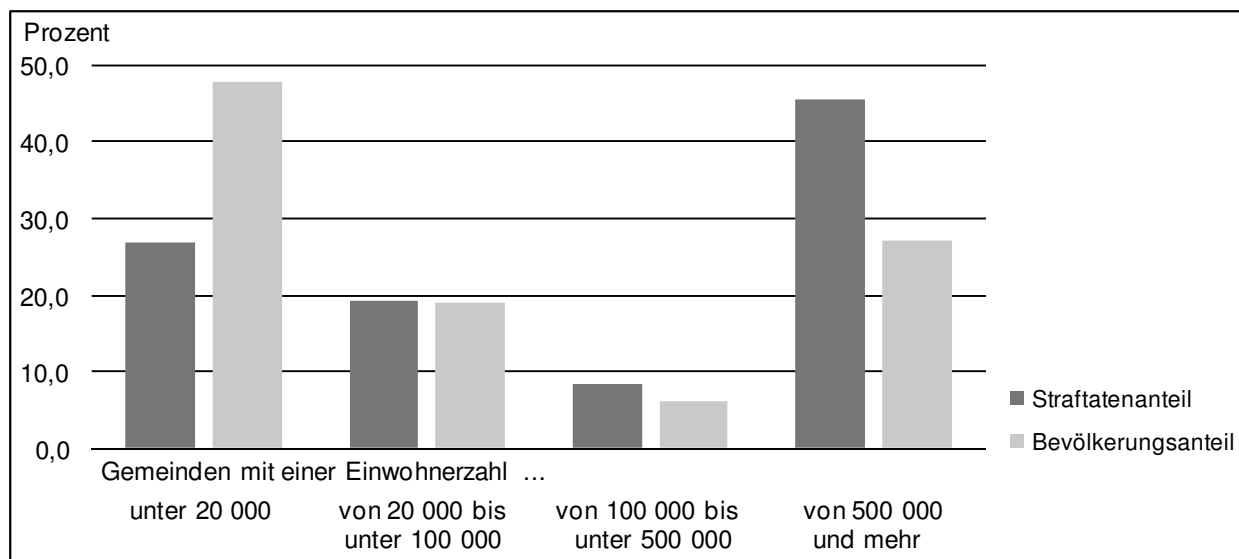
(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	87 349 Fälle	≙	26,9 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	62 809 Fälle	≙	19,3 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	27 236 Fälle	≙	8,4 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	147 275 Fälle	≙	45,4 %
Tatort unbekannt:	67 Fälle	≙	0,0 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2016 bei 47,9 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 19,0 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,1 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 27,0 Prozent.

**Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen**



**Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen**

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2016
unter 20 000	4 465
20 000 bis unter 100 000	8 097
100 000 bis unter 500 000	10 954
500 000 und mehr	13 337

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Veruntreuung, Hehlerei von Kfz, Straftaten gegen das Waffengesetz, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, sexuellem Missbrauch von Kindern, Beleidigung sowie Veruntreuung. Taschendiebstähle, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Betrug, Inverkehrbringen von Falschgeld, Laddendiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz und Raubdelikte wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen<sup>1</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	30,6	18,5	10,2	40,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	39,9	25,6	6,4	28,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18,7	20,3	9,3	51,7
216000	Handtaschenraub	17,6	17,6	19,0	45,8
220000	Körperverletzung	33,7	22,8	7,2	36,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	29,5	21,7	7,7	41,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	34,4	23,5	7,0	35,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	40,6	21,7	6,1	31,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22,7	19,5	8,5	49,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,0	16,1	7,4	52,5
****00	Diebstahl insgesamt	23,4	17,6	7,9	51,1
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	32,2	19,6	4,6	43,5
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	15,2	16,1	5,4	63,3
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	15,8	13,2	7,2	63,8
*26*00	Ladendiebstahl	14,8	21,2	10,6	53,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13,9	12,9	10,7	62,6
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	30,9	16,7	9,4	43,0
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	25,2	14,6	6,9	53,3
*90*00	Taschendiebstahl	8,4	10,9	8,6	72,0
510000	Betrug	20,9	17,5	6,8	54,8
520000	Veruntreuung	39,1	20,8	8,2	31,8
530000	Unterschlagung	27,7	21,8	6,0	44,5
540000	Urkundenfälschung	37,5	19,7	4,9	37,9
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	20,0	15,0	11,3	53,8
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	29,3	22,9	6,5	41,3
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	26,2	23,6	5,4	44,8
631000	Hehlerei von Kfz	43,2	27,4	1,1	28,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	46,4	17,9	7,0	28,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	23,6	17,2	18,4	40,8
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	45,0	23,6	6,9	24,4
673000	Beleidigung	39,3	23,2	6,4	31,0
674000	Sachbeschädigung	31,7	21,9	9,1	37,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	59,7	21,8	4,3	14,2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	32,4	18,8	7,3	41,5
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	23,5	16,2	19,3	40,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	41,6	23,9	5,4	29,2
891000	Rauschgiftkriminalität	26,1	26,7	9,8	37,5
892000	Gewaltkriminalität	26,8	21,3	8,1	43,8
892500	Mord und Totschlag	29,6	22,4	8,2	39,8
893000	Wirtschaftskriminalität	34,7	18,4	8,3	38,6
897000	Computerkriminalität	24,1	17,0	5,9	52,9
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	52,7	16,7	4,0	26,6
899000	Straßenkriminalität	23,9	17,6	6,5	52,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	26,9	19,3	8,4	45,4

<sup>1</sup> Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

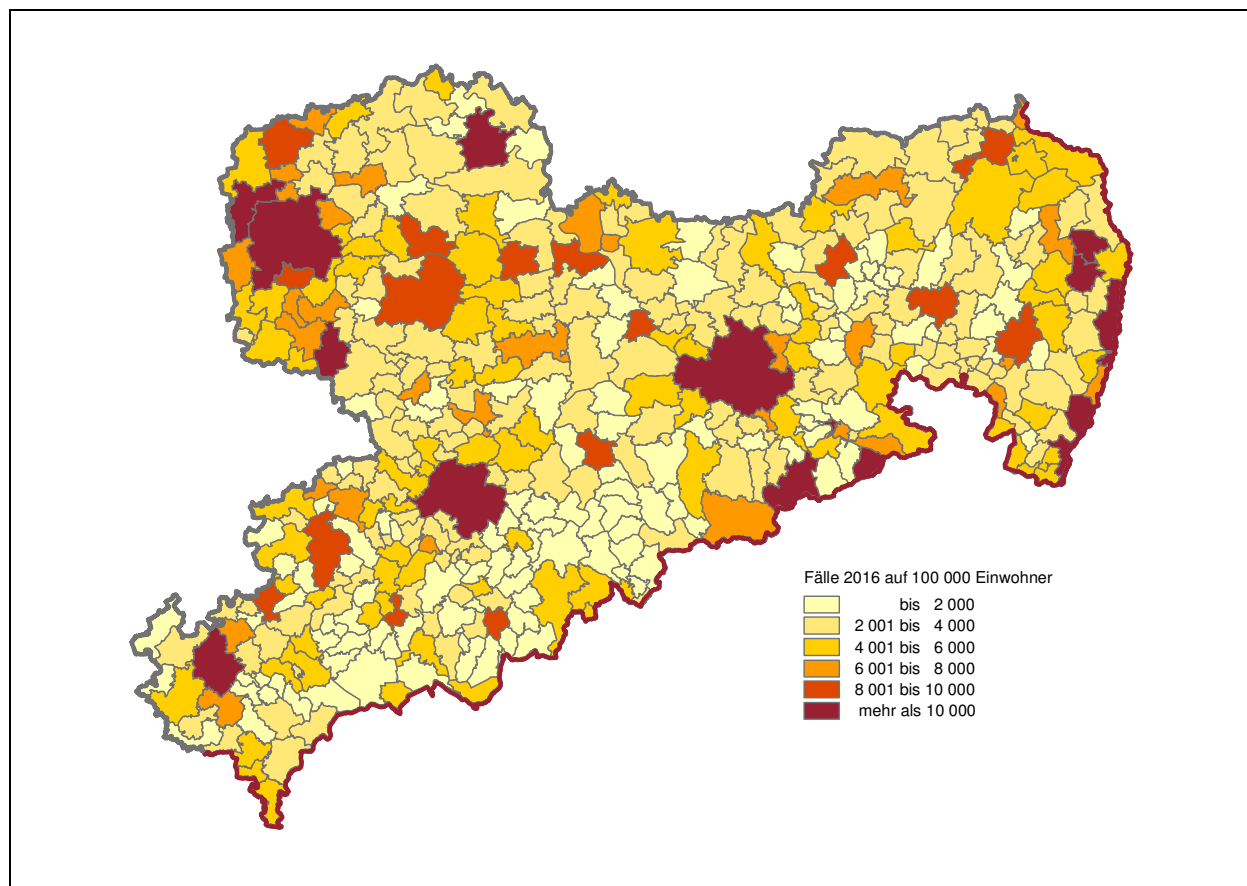
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	2	3	4	4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	15	24	19	18
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	20	54	76	96
216000	Handtaschenraub	1	3	11	6
220000	Körperverletzung	390	664	657	744
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	90	168	185	223
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	268	462	430	485
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	203	274	239	279
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	686	1 485	2 032	2 642
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	964	1 639	2 341	3 744
****00	Diebstahl insgesamt	1 650	3 125	4 373	6 386
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	48	73	54	114
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	161	430	453	1 193
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	61	130	220	440
*26*00	Ladendiebstahl	170	614	952	1 084
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	131	305	787	1 041
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	35	47	83	85
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	206	301	444	773
*90*00	Taschendiebstahl	16	51	127	239
510000	Betrug	460	972	1 174	2 138
520000	Veruntreuung	29	39	47	42
530000	Unterschlagung	75	149	128	214
540000	Urkundenfälschung	50	67	51	90
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	2	4	4
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	130	256	228	325
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	16	36	26	49
631000	Hehlerei von Kfz	2	3	0	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	36	35	43	40
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	6	20	10
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	11	15	14	11
673000	Beleidigung	203	303	261	284
674000	Sachbeschädigung	570	991	1 280	1 188
676000	Straftaten gegen die Umwelt	6	6	4	3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	16	24	29	37
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	249	433	1 612	768
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	32	46	33	40
891000	Rauschgiftkriminalität	131	339	388	334
892000	Gewaltkriminalität	113	227	269	327
892500	Mord und Totschlag	1	3	3	4
893000	Wirtschaftskriminalität	51	68	96	101
897000	Computerkriminalität	38	68	73	148
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Ver- braucherschutzsektor	29	23	17	26
899000	Straßenkriminalität	803	1 492	1 709	3 105
- - - - -	Straftaten insgesamt	4 465	8 097	10 954	13 337

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Mehr als ein Viertel der 426 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 123 Gemeinden (28,9 %) von 0 bis 2 000, in 161 Gemeinden (37,8 %) von 2 001 bis 4 000, in 83 Gemeinden (19,5 %) von 4 001 bis 6 000, in 29 Gemeinden (6,8 %) von 6 001 bis 8 000, in 16 Gemeinden (3,8 %) von 8 001 bis 10 000, in 14 Gemeinden (3,3 %) über 10 000.

**Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden**



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Reinhardtsdorf-Schöna*	78 955	Börnichen/Erzgeb.	305
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	27 907	Werda	338
Leipzig, Stadt	15 811	Hartmannsdorf-Reichenau	560
Görlitz, Stadt	15 434	Theuma	674
Kodersdorf	13 649	Dorfchemnitz	703
Zittau, Stadt	11 555	Puschwitz	853
Torgau, Stadt	11 503	Bockau	904
Rathen, Kurort	11 437	Steinberg	917
Schkeuditz, Stadt	11 179	Lawalde	939
Horka	11 012	Lichtenberg (Lk. Bautzen)	940
Chemnitz, Stadt	10 954	Pfaffroda	971
Plauen, Stadt	10 946	Crottendorf	984
Dresden, Stadt	10 787	Räckelwitz	997
Borna, Stadt	10 533	Muldenhammer	1 042

\* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

### 2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Einen Zuwachs der Fallzahl verzeichneten die PD-Bereiche Leipzig und Zwickau.

**Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2015		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	53 628	16,5	5 901	-	1 678	3,0
PD Dresden	84 411	26,0	8 144	-	2 841	3,3
PD Görlitz	36 655	11,3	6 473	-	2 324	6,0
PD Leipzig	117 780	36,3	11 587	+	16 107	15,8
PD Zwickau	32 195	9,9	5 782	+	629	2,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	324 736	100,0	7 950	+	9 875	3,1

**Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen**

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km <sup>2</sup>	13	25	8	30	14

Der Anstieg im Zuständigkeitsbereich der PD Leipzig betraf vor allem Diebstahlsdelikte (+ 6 671 Fälle), unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 5 401 Fälle), Sachbeschädigungen (+ 1 186 Fälle), Körperverletzungen (+ 867 Fälle), Computerbetrug gemäß § 263a StGB (+ 744 Fälle), sonstige weitere Betrugsarten (+ 497 Fälle) und Rauschgiftdelikte (+ 340 Fälle). Insbesondere bei Beförderungserschleichungen (- 666 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Dresden vorrangig die Abnahme der unerlaubten Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz (- 2 273 Fälle), Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 815 Fälle), Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 721 Fälle) und des Betrugs (- 670 Fälle). Besonders die Anzahl des unerlaubten Aufenthalts gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 1 047 Fälle) sowie der Beförderungserschleichung (+ 588 Fälle) nahm zu.

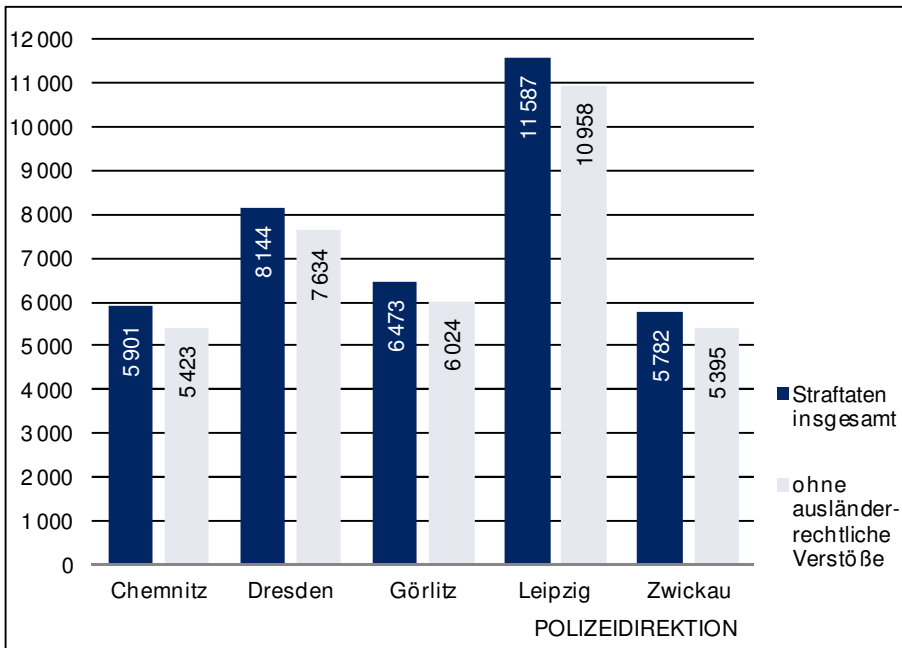
Im Gebiet der PD Görlitz wurden vorwiegend weniger Ladendiebstähle (- 760 Fälle), Diebstähle von Fahrrädern unter erschwerenden Umständen (- 569 Fälle), Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 259 Fälle) und Rauschgiftdelikte (- 216 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße (+ 970 Fälle) sowie Körperverletzungen (+ 306 Fälle) nahm zu.

Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich weniger unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 609 Fälle), Beförderungserschleichungen (- 606 Fälle), Diebstähle ohne erschwerende Umstände (- 585 Fälle) und Waren- bzw. Warenkreditbetrugsdelikte (- 313 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der Diebstähle unter erschwerenden Umständen (+ 915 Fälle) nahm zu.

Ausschlaggebend für den Anstieg in der PD Zwickau waren vor allem unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 1 244 Fälle). Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 339 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle ab.

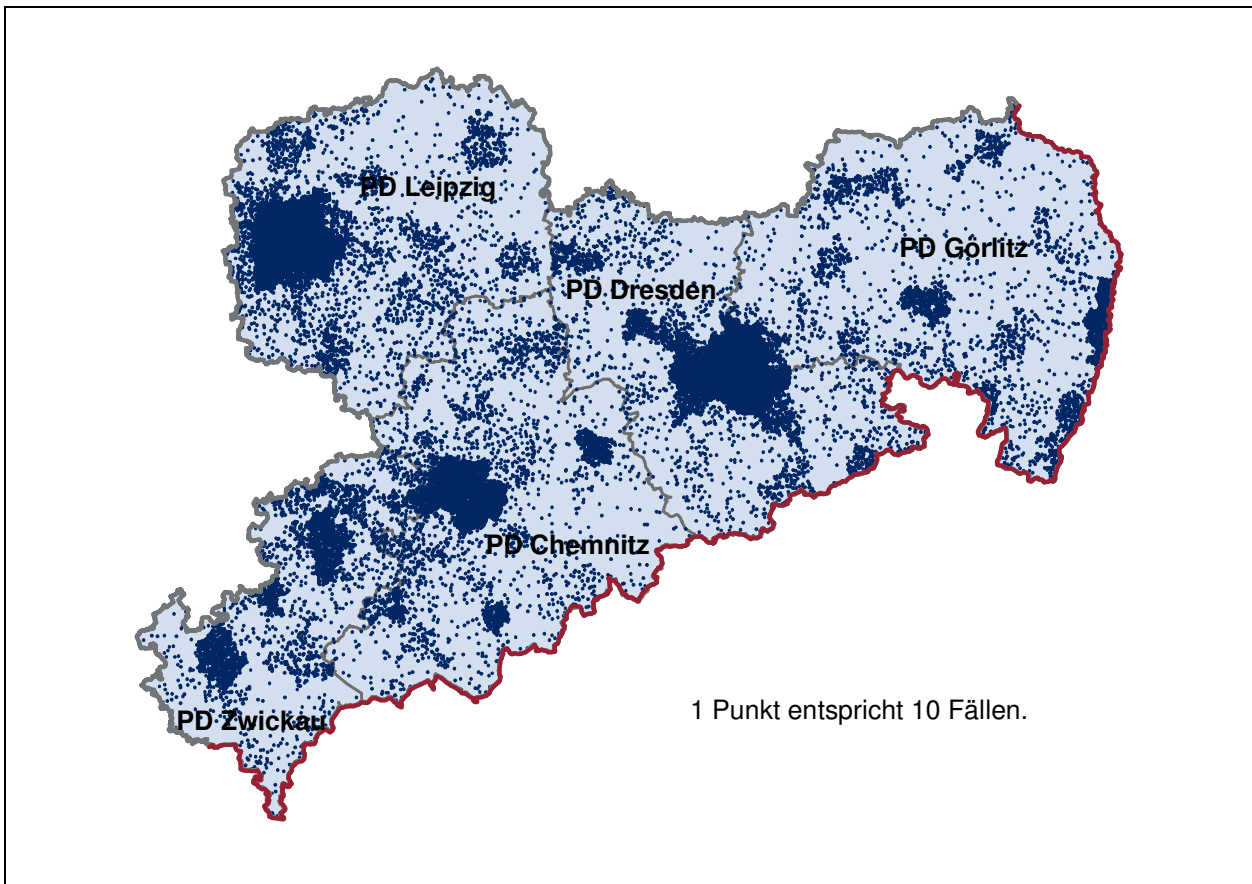
## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen**



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße hat sich gegenüber dem Vorjahr landesweit erhöht (+ 4 965 Fälle bzw. 31,5 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Leipzig (+ 5 319 Fälle bzw. 493,9 %). Mit Abstand folgten die Polizeidirektionen Zwickau (+ 1 185 Fälle bzw. 122,7 %) und Görlitz (+ 970 Fälle bzw. 61,7 %). Im Bereich der Polizeidirektionen Dresden (- 1 783 Fälle bzw. 25,2 %) und Chemnitz (- 736 Fälle bzw. 14,5 %) wurden weniger Delikte erfasst.

**Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen**



### 2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Acht der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Nur der Landkreis Nordsachsen und der Vogtlandkreis registrierten mehr Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 8 153 (Landkreis Görlitz) bis 3 663 (Erzgebirgskreis). Der Landkreis Görlitz lag als einziger Kreis über der durchschnittlichen Häufigkeitszahl des Freistaates Sachsen.

Bei den kreisfreien Städten nahm Chemnitz in Zusammenhang mit den Fallzahlen ab. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohnern lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich auch 2016 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

**Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 16/15		Häufigkeitszahl		
	2016	2015	absolut	in %	2016	2015	
Chemnitz, Stadt	27 236	27 791	-	555	2,0	10 954	11 412
Erzgebirgskreis	12 736	12 811	-	75	0,6	3 663	3 665
Mittelsachsen	13 656	14 704	-	1 048	7,1	4 371	4 702
Vogtlandkreis	14 649	13 609	+	1 040	7,6	6 306	5 856
Zwickau	17 546	17 957	-	411	2,3	5 407	5 523
Dresden, Stadt	58 660	56 555	+	2 105	3,7	10 787	10 545
Bautzen	15 456	16 016	-	560	3,5	5 046	5 224
Görlitz	21 199	22 963	-	1 764	7,7	8 153	8 826
Meißen	12 353	12 920	-	567	4,4	5 037	5 301
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 398	17 777	-	4 379	24,6	5 415	7 228
Leipzig, Stadt	88 615	73 614	+	15 001	20,4	15 811	13 520
Leipzig	15 713	15 847	-	134	0,8	6 081	6 151
Nordsachsen	13 452	12 212	+	1 240	10,2	6 808	6 198
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	324 736	314 861	+	9 875	3,1	7 950	7 764

In der Rangfolge der 39 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2016 nach Berlin den zweiten Platz von den am höchsten belasteten Städten. Chemnitz nahm Platz 19 vor Dresden mit Platz 20 ein.

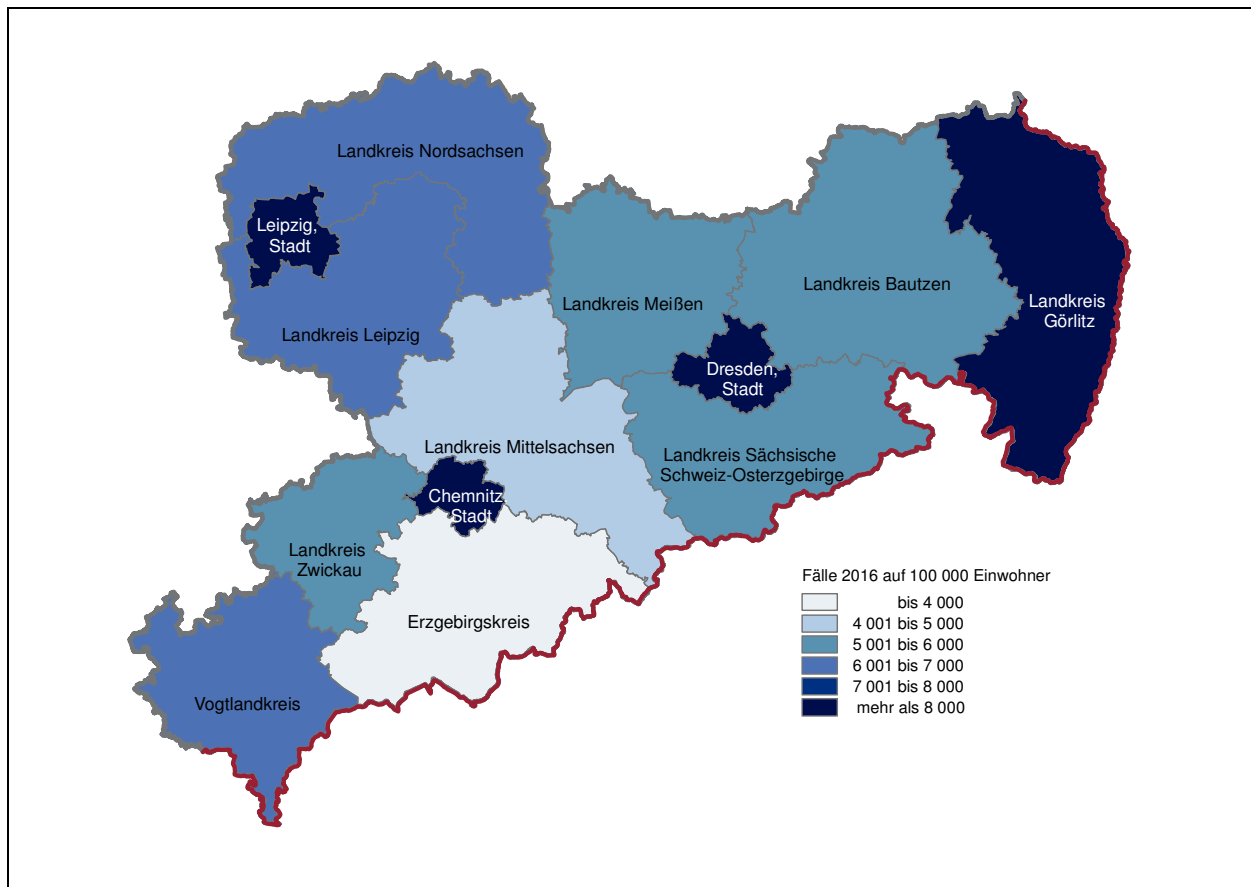
Die Kreisfreie Stadt Leipzig verzeichnete vor allem gegenüber dem Vorjahr mehr Delikte bei Diebstahlhandlungen (+ 6 674 Fälle  $\hat{=}$  17,4 %), unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 4 847 Fälle  $\hat{=}$  602,1 %), Sachbeschädigung (+ 991 Fälle  $\hat{=}$  13,6 %), Rohheitsdelikten bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 905 Fälle  $\hat{=}$  14,2 %) und sonstigem Betrug (+ 555 Fälle  $\hat{=}$  20,7 %). Insbesondere bei Erschleichen von Leistungen (- 518 Fälle  $\hat{=}$  12,1 %) wurden weniger Straftaten registriert.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 1 969 Fälle  $\hat{=}$  299,7 %), Beförderungsererschleichung (+ 713 Fälle  $\hat{=}$  15,4 %), Körperverletzung (+ 374 Fälle  $\hat{=}$  12,3 %) und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 364 Fälle  $\hat{=}$  49,3 %) mehr Straftaten. Besonders die Anzahl der Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 670 Fälle  $\hat{=}$  16,0 %), Sozialleistungsbetrug (- 541 Fälle  $\hat{=}$  42,4 %), Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 552 Fälle  $\hat{=}$  18,5 %) bzw. von unbaren Zahlungsmitteln (- 390 Fälle  $\hat{=}$  17,4 %) nahm ab.

Vom Rückgang in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich ausländerrechtliche Verstöße (- 787 Fälle  $\hat{=}$  16,4 %), Erschleichen von Leistungen (- 515 Fälle  $\hat{=}$  34,3 %) und schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (- 142 Fälle  $\hat{=}$  27,4 %) betroffen. Vornehmlich die Zahl der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+ 392 Fälle  $\hat{=}$  25,0 %) nahm zu.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätszunahme um 3,1 %) verlief die Entwicklung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 24,6 %), in der Stadt Leipzig (+ 20,4 %) und im Landkreis Nordsachsen (+ 10,2 %).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Die Abnahme im *Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge* betraf insbesondere unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz (- 2 241 Fälle  $\hat{=}$  59,0 %).

Im *Landkreis Görlitz* kamen hauptsächlich weniger Diebstahlshandlungen (- 2 229 Fälle  $\hat{=}$  21,7 %) vor. Der Rückgang im *Landkreis Bautzen* betraf hauptsächlich Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 716 Fälle  $\hat{=}$  22,7 %) sowie Rauschgiftdelikte (- 195 Fälle  $\hat{=}$  28,1 %). Im *Landkreis Meißen* wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Diebstahlsdelikten (- 462 Fälle  $\hat{=}$  8,2 %), bei sonstigem Betrug (- 205 Fälle  $\hat{=}$  33,0 %) und bei Waren- bzw. Warenkreditbetrug (- 165 Fälle  $\hat{=}$  23,6 %) weniger Fälle registriert.

Den größten Anstieg im *Landkreis Nordsachsen* gab es bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 500 Fälle  $\hat{=}$  14,4 %), insbesondere in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 257 Fälle  $\hat{=}$  48,6 %) und unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 180 Fälle  $\hat{=}$  409,1 %). Im *Landkreis Leipzig* fielen weniger Diebstähle insgesamt (- 590 Fälle  $\hat{=}$  7,7 %) und Betrugshandlungen (- 222 Fälle  $\hat{=}$  11,9 %) an.

Der Rückgang der Fallzahlen im *Landkreis Mittelsachsen* betraf speziell Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 446 Fälle  $\hat{=}$  15,4 %), Betrug (- 414 Fälle  $\hat{=}$  21,5 %) und allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG (- 129 Fälle  $\hat{=}$  20,9 %). Der *Vogtlandkreis* erfasste hauptsächlich mehr unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 1 079 Fälle  $\hat{=}$  162,0 %) als 2015.

Der *Landkreis Zwickau* verzeichnete vor allem bei Diebstahlsdelikten (- 527 Fälle  $\hat{=}$  7,8 %), vornehmlich Ladendiebstählen (- 142 Fälle  $\hat{=}$  11,6 %), Diebstählen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- bzw. Lagerräumen (- 111 Fälle  $\hat{=}$  24,3 %) und von unbaren Zahlungsmitteln (- 110 Fälle  $\hat{=}$  27,3 %) weniger Delikte. Im *Erzgebirgskreis* fielen hauptsächlich weniger Diebstähle ohne erschwerende Umstände (- 273 Fälle  $\hat{=}$  11,4 %) und Betrugshandlungen (- 218 Fälle  $\hat{=}$  16,5 %) an.



### 2.1.4 Schusswaffenverwendung

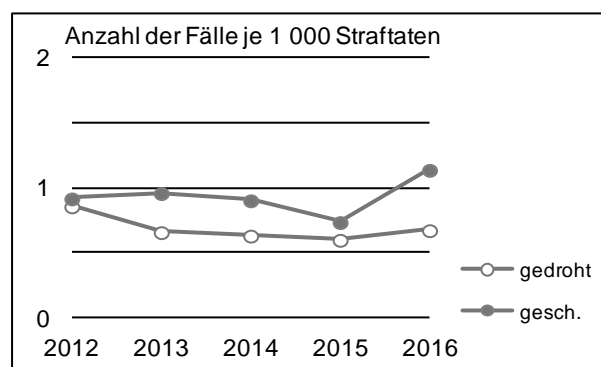
Insgesamt wurden 591 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 168 mehr als 2015. In 220 Fällen (37,2 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 371 Fällen (62,8 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2015 um 30 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 138 Fälle (+ 59,2 %) zu. 90,9 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 371 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 171 Fälle (46,1 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 60 Fälle (16,2 %) mit Straftaten gegen das Waffengesetz und 52 Fälle (14,0 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung.

**Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ...		gedroht ...		geschossen ...	
			Fälle	in %	Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	2 047	74	3,6	6	0,3		
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	9	8	88,9	-	-		
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	57	23	40,4	1	1,8		
212100	auf Spielhallen	8	4	50,0	-	-		
212200	auf Tankstellen	17	9	52,9	-	-		
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	851	13	1,5	3	0,4		
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	172	13	7,6	2	1,2		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 995	5	0,1	52	0,9		
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 756	3	0,1	26	0,9		
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 629	126	1,3	13	0,1		
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung darunter	8 686	9	0,1	8	0,1		
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 288	2	0,2	-	-		
674000	Sachbeschädigung darunter	35 149	-	-	171	0,5		
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	9 239	-	-	39	0,4		
892500	Mord und Totschlag	98	-	-	2	2,0		
-----	Straftaten insgesamt	324 736	220	0,1	371	0,1		

**Abbildung 14:  
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung**

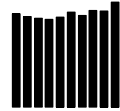
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, blieb auch gegenüber 2015 unverändert. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2016 mit 0,2 Prozent in der Höhe des Bundesmittelwertes.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2016 wurden im Freistaat Sachsen 43 781 Opfer registriert, 3 787 mehr als im Jahr 2015.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

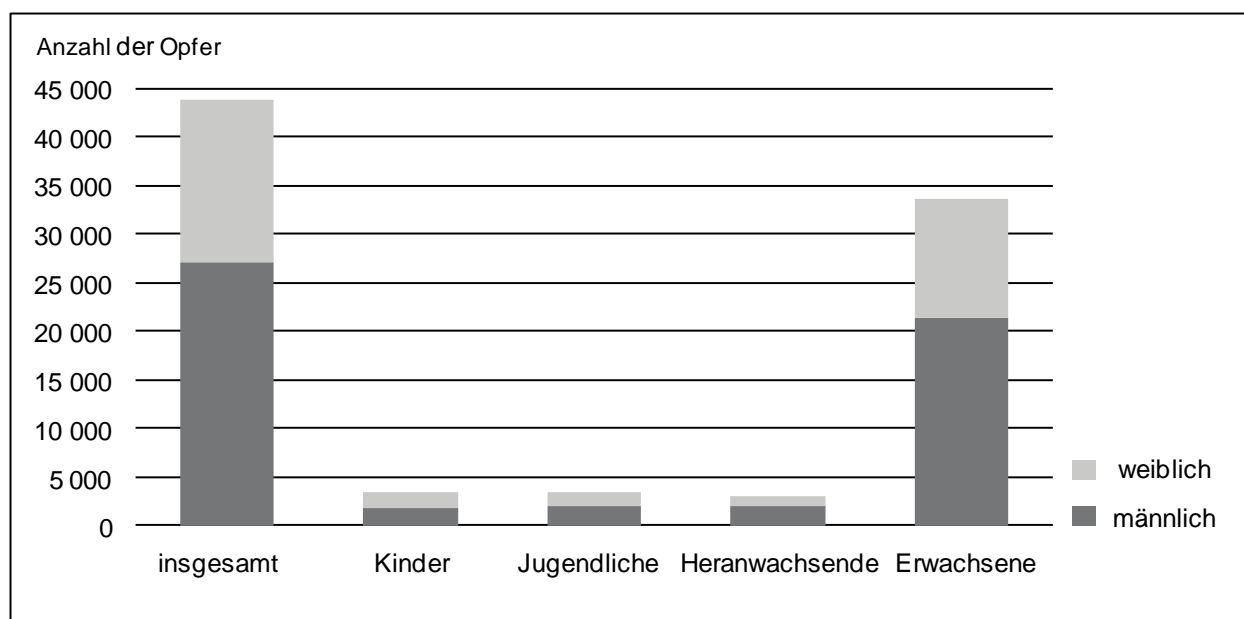
27 077 männliche Personen	(61,8 Prozent),	3 548 Kinder	(8,1 Prozent),
16 704 weibliche Personen	(38,2 Prozent),	3 490 Jugendliche	(8,0 Prozent),
		3 086 Heranwachsende	(7,0 Prozent),
		33 657 Erwachsene	(76,9 Prozent).

**Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen**

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>	
	2016	2015
Gesamtbevölkerung	1 072	986
männliche Bevölkerung	1 346	1 226
weibliche Bevölkerung	806	756
Kinder	729	690
Jugendliche	2 778	2 346
Heranwachsende	3 444	3 136
Erwachsene insgesamt	995	928
Erwachsene ab 60 Jahre	218	206

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen lässt sich pauschal nicht bestätigen.

**Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht**



<sup>1</sup> Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	30	14	16	3	2	3	22
		versucht	40	23	17	2	2	2	34
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	13	7	6	2	-	1	10
		versucht	84	63	21	4	-	9	71
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	35	21	14	4	-	1	30
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	vollendet	100	7	93	1	25	12	62
		versucht	9	-	9	-	-	-	9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	vollendet	371	22	349	13	95	38	225
		versucht	94	4	90	3	15	16	60
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	803	179	624	803	-	-	-
		versucht	50	13	37	50	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	398	64	334	-	45	33	320
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	vollendet	2 021	1 426	595	59	139	165	1 658
		versucht	344	220	124	7	34	28	275
	darunter								
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	30	8	22	-	-	1	29
		versucht	1	1	-	-	-	-	1
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	45	17	28	-	-	1	44
		versucht	19	5	14	-	-	-	19
216000	- Handtaschenraub	vollendet	110	13	97	-	2	4	104
		versucht	34	3	31	1	2	2	29
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	795	673	122	49	102	92	552
		versucht	165	128	37	6	28	16	115
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	184	140	44	-	6	23	155
		versucht	24	18	6	-	-	3	21
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	3	3	-	1	-	-	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	6 262	4 873	1 389	328	678	646	4 610
		versucht	1 158	893	265	74	61	66	957
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	327	195	132	327	-	-	-
		versucht	3	3	-	3	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15 778	9 743	6 035	1 078	1 401	1 312	11 987
		versucht	658	456	202	24	34	35	565
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 866	5 818	5 048	525	671	621	9 049
		versucht	243	144	99	12	13	18	200
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	8 430	6 331	2 099	394	844	827	6 365
		versucht	1 635	1 199	436	87	97	105	1 346
		gesamt	10 065	7 530	2 535	481	941	932	7 711
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	41 052	25 237	15 815	3 357	3 317	2 912	31 466
		versucht	2 729	1 840	889	191	173	174	2 191
		gesamt	43 781	27 077	16 704	3 548	3 490	3 086	33 657

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2016 beinhaltet 52 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 81 Toten befanden sich sieben Kinder im Alter unter 6 Jahren und 24 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 89 Delikte mit 90 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 6 262 Personen zu Schaden (2015: 5 179). 37,5 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

**Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamtzahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	611	6,2	93,8	2,8	27,8	10,8	58,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	853	22,5	77,5	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 365	69,6	30,4	2,8	7,3	8,2	81,7
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7 420	77,7	22,3	5,4	10,0	9,6	75,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16 436	62,1	37,9	6,7	8,7	8,2	76,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	11 109	53,7	46,3	4,8	6,2	5,8	83,3
892000	Gewaltkriminalität	10 065	74,8	25,2	4,8	9,3	9,3	76,6
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		43 781	61,8	38,2	8,1	8,0	7,0	76,9

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 38,2 Prozent registriert, formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,2 Prozent. Bei 13,9 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 21,0 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörige. Vergewaltigung sowie sexuelle Nötigung wurde zu 51,4 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

**Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen**

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 370	8,8	5 860	35,1	8 230	18,8
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5 193	19,2	3 287	19,7	8 480	19,4
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 471	5,4	810	4,8	2 281	5,2
keine Beziehung	13 549	50,0	5 165	30,9	18 714	42,7
ungeklärte Beziehung	4 494	16,6	1 582	9,5	6 076	13,9

\* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Neffe, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 35,1 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Tatverdächtigen aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 8,8 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

**Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	70	12	4	1	15	38
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	97	23	37	4	17	16
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	109	19	56	2	22	10
112000	sonstige sexuelle Nötigung	465	92	164	25	144	40
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	37	22	3	9	2	1
131000	sexueller Missbr. v. Kindern	853	190	260	30	311	62
210000	Raub, räub. Erpressg., räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 365	58	257	26	1 448	576
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	208	19	75	4	40	70
222000	gefährliche und schwere KV	7 420	806	1 452	442	3 278	1 442
223100	Misshandlung von Kindern	330	294	12	21	2	1
224000	vorsätzliche einfache KV	16 436	4 320	3 498	924	5 641	2 053
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freiheitsberaubg., Nötigung, Bedrohg.	11 109	2 106	2 421	622	4 414	1 546
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		43 781	8 230	8 480	2 281	18 714	6 076

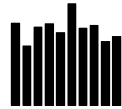
**Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften				
		Partnerschaften insges.	Ehepartner	eingetr. Lebenspartnerschaft	nicht ehel. Lebensgemeinschaft	ehemalige Partnerschaften
010000	Mord	7,1	4,3	-	1,4	1,4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	13,4	8,2	-	2,1	3,1
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	16,5	2,8	-	5,5	8,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	16,8	3,9	0,2	4,5	8,2
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,6	0,3	-	0,3	1,0
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	4,8	1,0	-	0,5	3,4
222000	gefährliche und schwere KV	7,1	1,9	0,0	2,6	2,5
224000	vorsätzliche einfache KV	17,8	5,3	0,1	6,3	6,1
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13,2	2,2	0,0	1,8	9,2
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		11,9	3,0	0,1	3,4	5,4

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten<sup>1</sup> vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

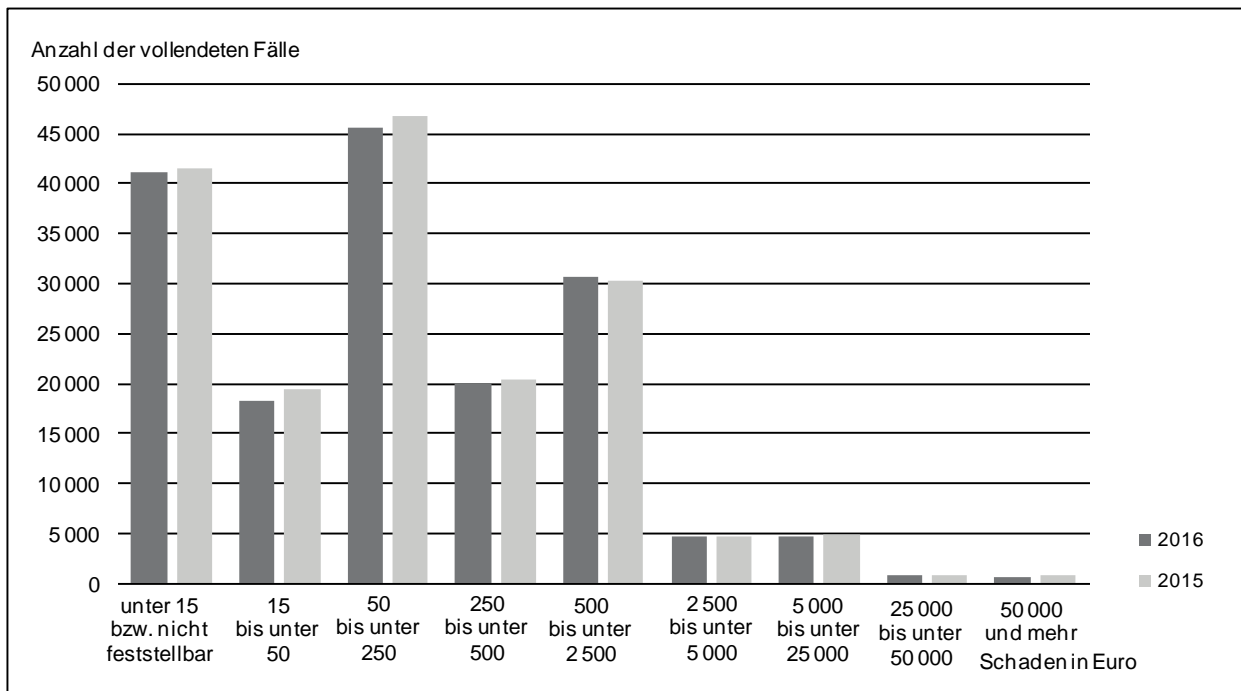
Der in der Summe aller Schadensdelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 350,7 Mio. €. 2015 lag er bei 326,2 Mio. €. 43,8 Prozent des Gesamtschadens sind das Ergebnis von Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 31,5 Prozent entstanden durch Diebstahlshandlungen und 5,1 Prozent durch Veruntreuungen.

**Tabelle 28: Prozentanteile der Schadensklassen**

Schadensklasse	2016	2015
unter 50 €	35,7	36,0
50 bis unter 500 €	39,5	39,7
500 bis unter 5 000 €	21,1	20,6
5 000 bis unter 50 000 €	3,3	3,3
50 000 € und mehr	0,4	0,4

30,5 Prozent (35 472 Fälle) der 116 421 vollendeten Diebstähle des Jahres 2016 bewegten sich in der Schadenshöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl betrug der Anteil dieser Schadensklasse 72,3 Prozent (15 904 Fälle). 47,6 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

**Abbildung 16: Fälle nach der Schadenshöhe**



75 781 vollendete Schadensdelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 253,4 Mio. € zu verantworten. Zu 54,5 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 97,3 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

<sup>1</sup> Schadensdelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

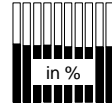
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schadens- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 738	719	726	258	33	2	1,2
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	8	-	-	1	5	2	0,4
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	38	3	17	12	6	-	0,1
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	702	242	343	109	8	-	0,2
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	57 962	26 330	24 832	6 361	424	15	17,2
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	58 459	9 142	24 411	21 515	3 226	165	93,2
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	1 895	148	37	363	1 242	105	31,2
4**300	von Fahrrädern	18 369	795	8 259	9 196	118	1	12,8
4**700	von/aus Automaten	659	236	233	172	16	2	0,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Fabrikations- und Lagerräumen	3 648	649	1 129	1 424	418	28	13,2
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	2 926	674	1 418	679	148	7	3,5
435*00	Wohnungseinbruch	2 748	407	685	1 320	321	15	8,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	7 872	1 324	3 301	2 801	433	13	10,8
510000	Betrug	40 234	20 537	13 243	5 259	1 001	194	52,5
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	12 152	3 744	6 797	1 448	146	17	6,6
515000	Erschleichen von Leistungen	13 544	13 284	252	7	1	-	0,1
520000	Veruntreuung	1 446	213	147	757	292	37	18,0
530000	Unterschlagung	5 282	1 891	2 233	892	232	34	13,3
893200	Insolvenzstraftaten	817	284	23	86	220	204	153,7
	Schadensdelikte insgesamt	166 401	59 446	65 679	35 170	5 451	655	350,7

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadensklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41,4	41,8	14,8	1,9	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45,4	42,8	11,0	0,7	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,6	41,8	36,8	5,5	0,3
510000	Betrug	51,0	32,9	13,1	2,5	0,5

## 2.2 Aufklärung



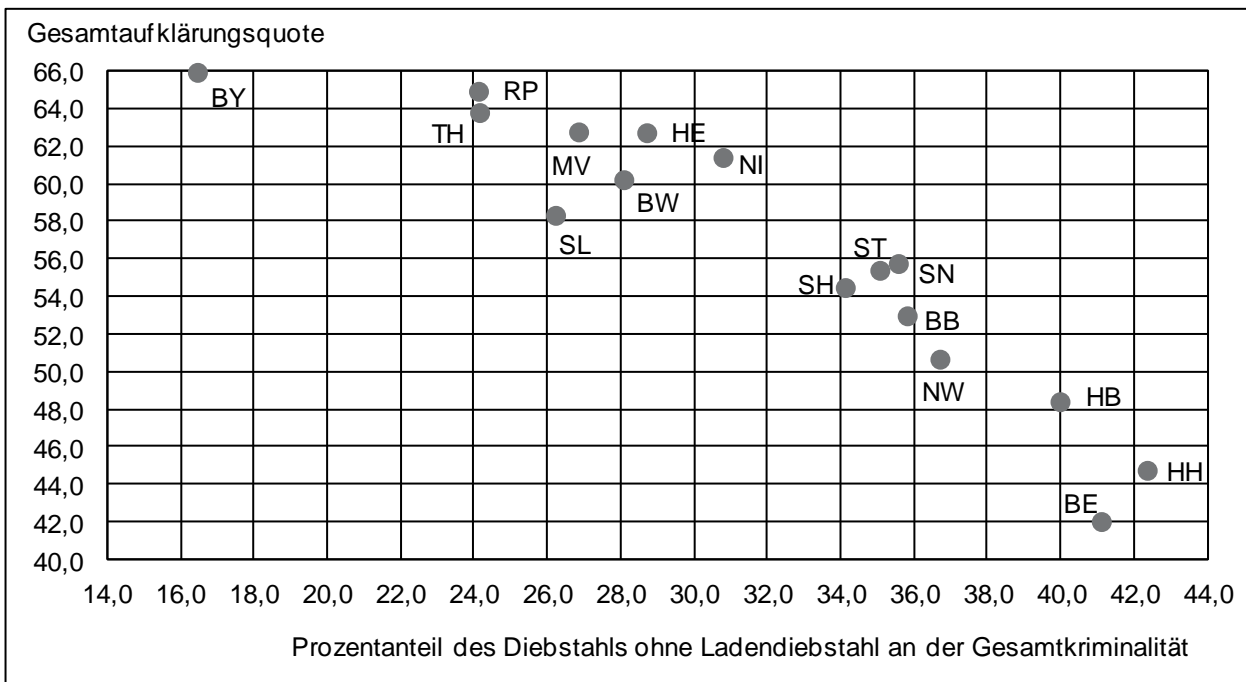
Im Berichtsjahr wurden 181 084 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 55,8 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2016 bei der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	65,9
Rheinland-Pfalz (RP)	64,9
Thüringen (TH)	63,8
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,8
Hessen (HE)	62,7
Niedersachsen (NI)	61,4
Baden-Württemberg (BW)	60,2
Saarland (SL)	58,3
Sachsen (SN)	55,8
Sachsen-Anhalt (ST)	55,4
Schleswig-Holstein (SH)	54,5
Brandenburg (BB)	53,0
Nordrhein-Westfalen (NW)	50,7
Bremen (HB)	48,4
Hamburg (HH)	44,8
Berlin (BE)	42,0
Bund gesamt	56,2

**Tabelle 31:**  
**Aufklärungsquoten der Bundesländer 2016**

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Zudem wird die Gesamtaufklärungsquote im Berichtsjahr 2016 von einer Vielzahl ausländischer Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

**Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote**





In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2006 bis 2008 gesunken. Die Aufklärungsquote ging in diesem Zeitraum um 2,9 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 und 2010 um 0,4 Punkte an. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 Punkte, 2012 um 1,5 sowie 2013 um 0,6 Punkte. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 Punkte und 2016 um 0,1 Punkte verbessert werden.<sup>1</sup>

**Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2015**

	2016		2015		Änderung 2016/2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	324 736		314 861		+	9 875
aufgeklärte Fälle	181 084		175 299		+	5 785
Aufklärungsquote		55,8		55,7	+	0,1 %-Pkt.

### 2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2016 mehr als ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 44,5 Prozent. Das waren 0,1 Punkte weniger als 2015.

**Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	324 736	100,0	181 084	55,8
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	73 364	22,6	69 118	94,2
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 946	6,5	18 680	89,2
515000	Erschleichen von Leistungen	13 558	4,2	13 494	99,5
540000	Urkundenfälschung	2 618	0,8	2 382	91,0
622000	Hausfriedensbruch	4 903	1,5	4 425	90,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	491	0,2	490	99,8
673000	Beleidigung	10 117	3,1	8 991	88,9
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	20 731	6,4	20 656	99,6
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	251 372	77,4	111 966	44,5

<sup>1</sup> Nimmt man Erschleichen von Leistungen und ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2012 bis 2016 in Folge 52,1 % → 51,7 % → 51,4 % → 51,0 % → 50,6 %.

## 2.2 Aufklärung

**Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	38 227	11,8	8 827	23,1
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 099	1,9	721	11,8
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 487	0,5	264	17,8
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 137	0,4	225	19,8
345*00	auf Baustellen	691	0,2	118	17,1
350*00	an/aus Kfz	6 289	1,9	935	14,9
390000	Taschendiebstahl	2 152	0,7	247	11,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	78 749	24,3	12 301	15,6
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	2 581	0,8	531	20,6
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 683	0,5	409	24,3
4**300	von Fahrrädern	18 704	5,8	1 897	10,1
4**400	von Schusswaffen	32	0,0	7	21,9
4**700	von/aus Automaten	914	0,3	189	20,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstattäumen	5 581	1,7	1 125	20,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 318	0,4	296	22,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 684	1,4	921	19,7
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	2 018	0,6	428	21,2
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	17 239	5,3	1 817	10,5
445*00	auf Baustellen	1 502	0,5	201	13,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	9 725	3,0	1 152	11,8
553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechsel	14	0,0	3	21,4
670026	Störung öffentlicher Betriebe	46	0,0	11	23,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 239	2,8	2 199	23,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	12 418	3,8	2 449	19,7
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	246	0,1	42	17,1
899000	Straßenkriminalität	65 841	20,3	12 673	19,2
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	9 949	3,1	1 853	18,6

**Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich**

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	55,8	47,6	20,2
Bund gesamt	56,2	49,4	18,0

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

**Tabelle 36: Aufklärungsquote 2012 bis 2016 nach Straftatengruppen**

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2012	2013	2014	2015	2016	
Straftaten gegen das Leben	82,4	88,2	91,3	89,7	88,2	87,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83,3	83,7	86,0	82,4	84,0	83,9
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,0	87,2	87,1	86,4	85,9	86,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,6	47,7	47,4	47,1	46,5	47,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17,5	16,5	16,1	15,7	15,6	16,2
Diebstahl insgesamt	31,1	30,6	29,9	29,7	28,9	30,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	83,6	83,0	82,9	82,8	82,5	83,0
sonstige Straftaten nach dem StGB	48,8	50,0	51,2	52,4	51,8	50,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	95,1	95,0	95,6	96,6	97,0	96,0
Rauschgiftkriminalität	95,1	95,7	95,2	94,4	94,0	94,9
Gewaltkriminalität	76,1	76,8	76,1	74,9	75,9	75,9
Wirtschaftskriminalität	97,7	98,4	98,5	98,5	98,2	98,2
Computerkriminalität	40,3	41,0	52,8	55,2	58,9	49,0
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	64,2	67,2	60,8	58,6	58,9	61,6
Straßenkriminalität	18,4	18,0	18,4	18,4	19,2	18,5

## 2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

### 2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 48,5 Prozent (PD Leipzig) bis 61,9 Prozent (PD Zwickau). In zwei von fünf PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

**Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen**

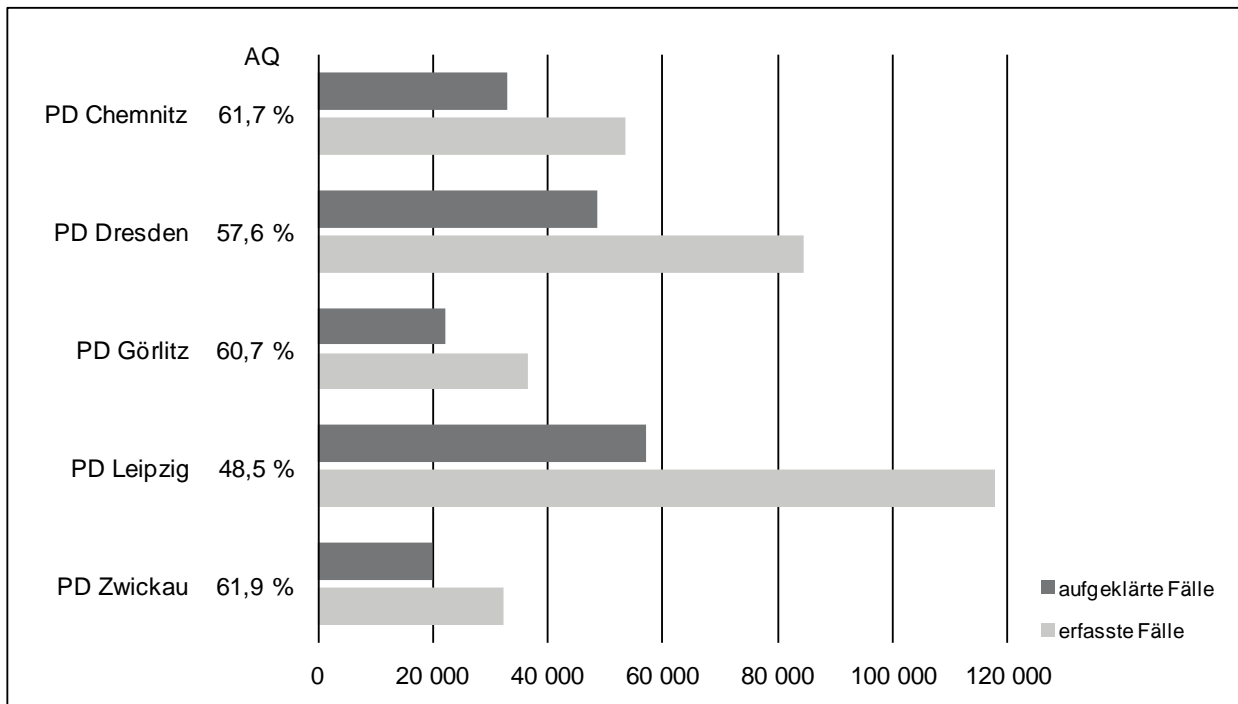
Dienstbereich	2016 Anzahl	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote		Veränderung 16/15	
		Zu-/Abnahme absolut	16/15 in %	2016 in %	2015 in %	in %-Punkten		
PD Chemnitz	33 106	- 1 897	5,4	61,7	63,3	-	1,6	
PD Dresden	48 649	- 1 601	3,2	57,6	57,6	±	0,0	
PD Görlitz	22 260	- 297	1,3	60,7	57,9	+	2,8	
PD Leipzig	57 119	+ 8 726	18,0	48,5	47,6	+	0,9	
PD Zwickau	19 923	+ 860	4,5	61,9	60,4	+	1,5	
Freistaat Sachsen	181 084	+ 5 785	3,3	55,8	55,7	+	0,1	

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Görlitz, Zwickau und Leipzig. Steigende Aufklärungsquoten verzeichnete die Polizeidirektion Görlitz u. a. bei Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz (+ 47,8 %-Punkte), sexuellem Missbrauch von Jugendlichen (+ 36,4%-Pkt.) und Störung der Totenruhe (+ 32,3 %-Pkt.). Die PD Chemnitz verbuchte insbesondere bei Strafvereitelung im Amt (- 45,5 %-Pkt.), beim Wohnungseinbruchdiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (- 36,3 %-Pkt.) sowie bei Verstößen gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder (- 34,4 %-Pkt.) Abnahmen. Die

## 2.2 Aufklärung

PD Zwickau registrierte vor allem bei Jagdwilderei (+ 80,0 %-Pkt.), Urkundenunterdrückung, Veränderung einer Grenzbezeichnung (+ 50,0 %-Pkt.) und Verstößen gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder (+ 42,3 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten als 2015. Die PD Leipzig verzeichnete speziell beim Doping im Sport (+ 50,0 %-Pkt.) und Überweisungsbetrug (+ 32,0 %-Pkt.) einen Anstieg der Aufklärungsquote. Die PD Dresden verbuchte hauptsächlich bei Strafvereitelung im Amt (- 43,8 %-Pkt.), Körperverletzung im Amt (- 41,9 %-Pkt.) sowie Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel (- 32,1 %-Pkt.) Abnahmen.

**Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2016 nach PD-Bereichen**



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

**Tabelle 38: Prozentanteile<sup>1</sup> ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen**

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Dresden	7,2	Dresden	7,3	Chemnitz	8,1	Görlitz	10,6	Zwickau	16,5	Dresden	9,5
Chemnitz	7,0	Leipzig	3,6	Görlitz	6,9	Chemnitz	11,0	Chemnitz	20,0	Leipzig	9,7
Leipzig	6,4	Zwickau	3,5	Zwickau	6,7	Leipzig	11,9	Dresden	21,5	Görlitz	11,9
Zwickau	5,9	Chemnitz	2,3	Dresden	6,3	Zwickau	12,1	Görlitz	21,7	Chemnitz	13,0
Görlitz	4,6	Görlitz	2,1	Leipzig	5,4	Dresden	12,4	Leipzig	31,1	Zwickau	13,9
Sachsen	6,5	Sachsen	4,2	Sachsen	6,4	Sachsen	11,8	Sachsen	24,3	Sachsen	10,8

<sup>1</sup> ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

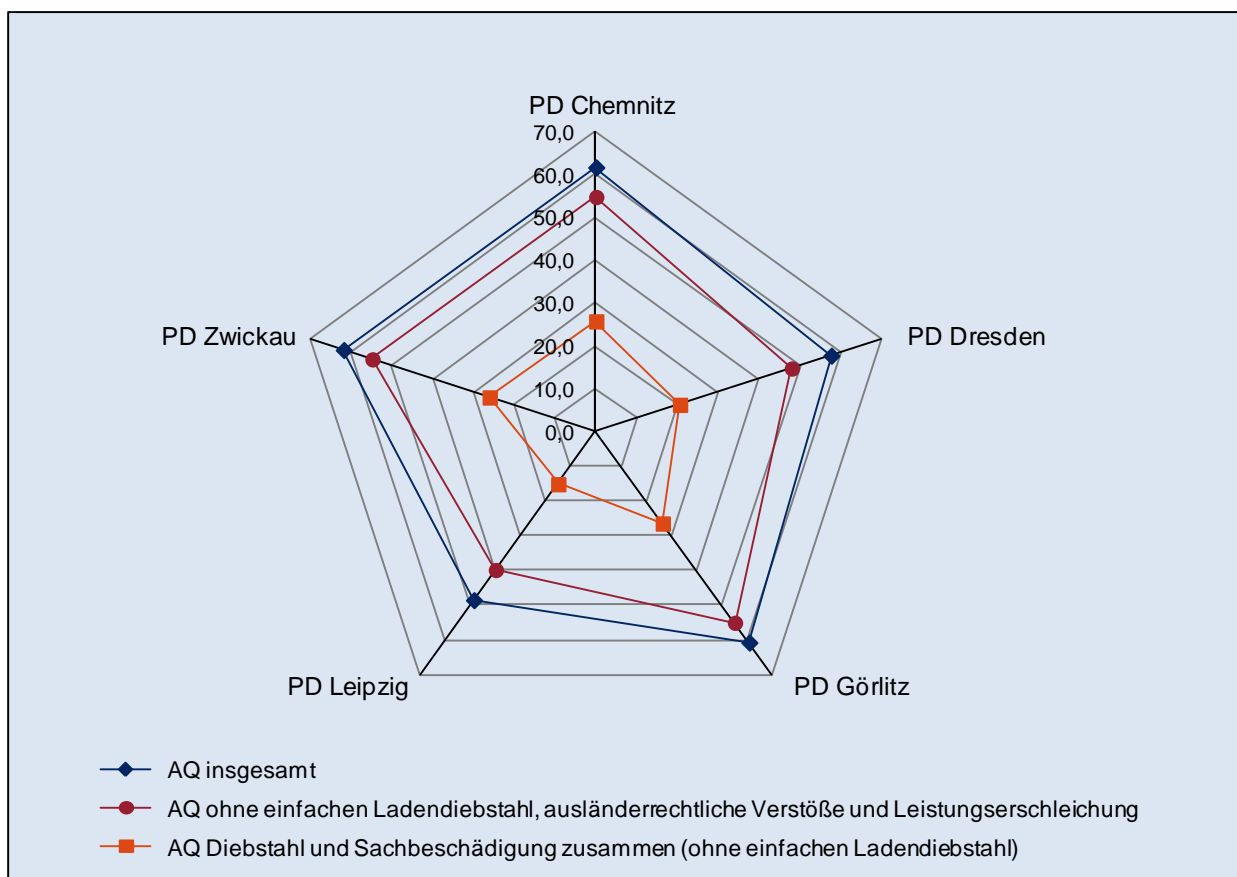
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 21 Prozent der Kriminalität im Dienstbereich der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Zwickau und Chemnitz verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen über 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

**Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	61,7	54,8	25,8
PD Dresden	57,6	48,0	20,5
PD Görlitz	60,7	55,0	26,4
PD Leipzig	48,5	39,8	15,1
PD Zwickau	61,9	54,8	26,1

**Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen**



### 2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demografischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 47,2 Prozent (Leipzig, Stadt) und 65,9 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 18,7 Prozentpunkte. 2015 lag sie bei 28,3 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und fünf Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat sich die Aufklärungsquote von 2016 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 8,4 %-Punkte). Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie der Landkreis Görlitz (+ 3,7 %-Pkt.) und die Landeshauptstadt Dresden (+ 3,1 %-Pkt.) auf.

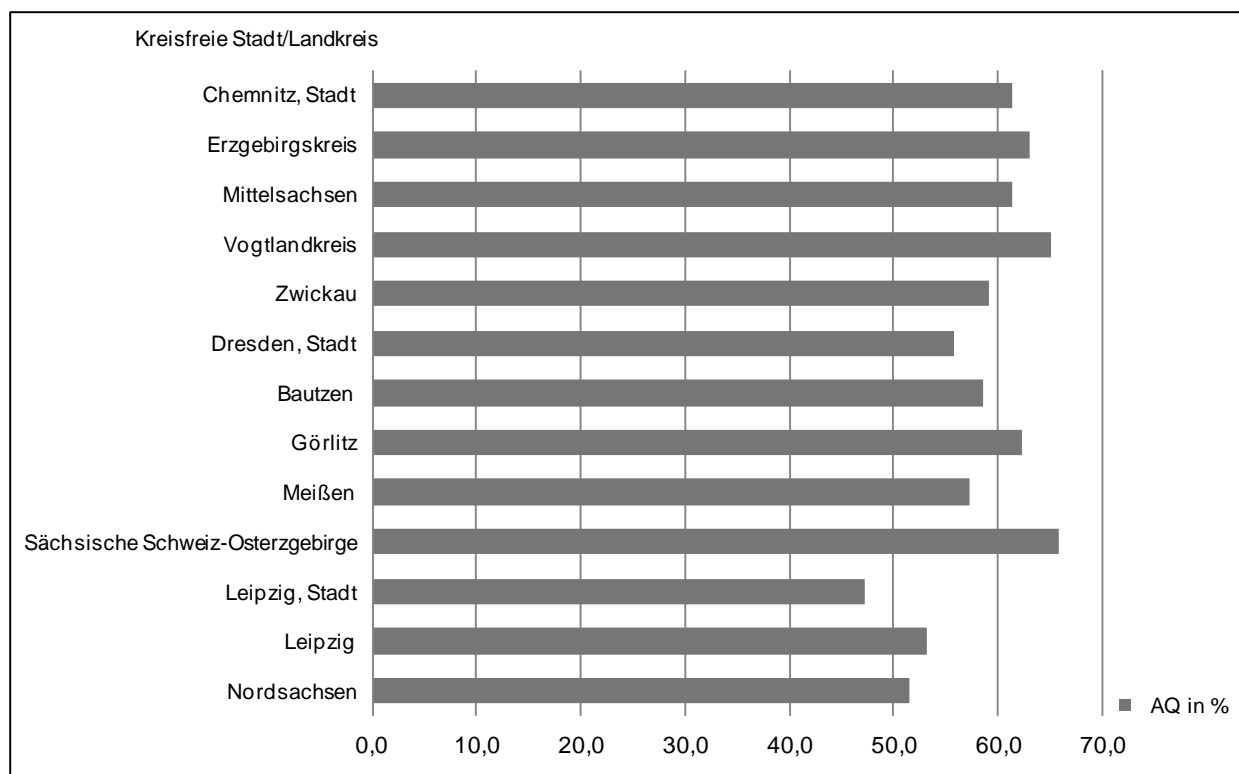
**Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2016 zu 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2016	2016	2016	2015
Chemnitz, Stadt	27 236	16 699	61,3	64,6
Erzgebirgskreis	12 736	8 024	63,0	63,4
Mittelsachsen	13 656	8 383	61,4	60,6
Vogtlandkreis	14 649	9 542	65,1	63,5
Zwickau	17 546	10 381	59,2	58,0
Dresden, Stadt	58 660	32 742	55,8	52,7
Bautzen	15 456	9 053	58,6	56,9
Görlitz	21 199	13 207	62,3	58,6
Meißen	12 353	7 078	57,3	56,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 398	8 829	65,9	74,3
Leipzig, Stadt	88 615	41 840	47,2	46,0
Leipzig	15 713	8 352	53,2	51,3
Nordsachsen	13 452	6 927	51,5	52,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	324 736	181 084	55,8	55,7

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Vogtlandkreis bei 60,4 Prozent (4,7 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 58,5 Prozent (- 7,4 Pkt.) und im Grenzkreis Görlitz bei 58,0 Prozent (- 4,3 Pkt.). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 54,7 Prozent (6,6 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2016



### 2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

162 070 der 181 084 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 89,5 Prozent lag dieser Anteil höher als 2015 (89,3 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2016 zu 88,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 19 014 Delikten bzw. 10,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2015 traf das auf 18 730 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,7 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 30,9 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

**Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte		darunter begangen in %
		Fälle	gemeinschaftlich absolut	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 177	364	30,9
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	353	146	41,4
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	134	60	44,8

... Fortsetzung

¹ 2014 lag der Anteil bei 89,2 Prozent, 2013 bei 87,7 Prozent und 2012 bei 87,5 Prozent.

## 2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter begangen in %
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 969	668	33,9
3**200	Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs ohne erschwerende Umstände	65	22	33,8
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschw. Umständen	531	231	43,5
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	7	3	42,9
4**700	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	189	103	54,5
410*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen unter erschw. Umständen	1 125	345	30,7
415*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen unter erschwerenden Umständen	296	96	32,4
425*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen unter erschw. Umständen	1 989	617	31,0
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut insg.	36	22	61,1
***800	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen insgesamt	26	11	42,3
513200	Anlagebetrug	150	84	56,0
514000	Geldkreditbetrug	252	79	31,3
518302	Überweisungsbetrug § 263a StGB	41	14	34,1
518800	Kreditvermittlungsbetrug § 263 StGB	33	20	60,6
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	9	3	33,3
610001	Schutzgelderpressung	6	2	33,3
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage	6	2	33,3
623000	Landfriedensbruch	46	34	73,9
630010	Begünstigung	8	3	37,5
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	170	59	34,7
663000	Wucher	119	38	31,9
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	69	24	34,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 449	771	31,5
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	42	17	40,5
676420	unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3 StGB	3	2	66,7
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen	14	7	50,0
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	6	3	50,0
714060	Wertpapierhandelsgesetz	3	2	66,7
714070	Zahlungsdienstaufsichtsgesetz	5	2	40,0
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	11	6	54,5
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	11	4	36,4
719079	sonstige Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	5	2	40,0
733702	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)	60	19	31,7
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	582	266	45,7
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	172	93	54,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 853	607	32,8



2016 registrierte die PKS in Sachsen 10 327 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 122 weniger als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,9 Prozent (2012) und 19,4 Prozent (2016).

**Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	69	24	34,8
212050	räuberische Erpressung gegen sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	8	2	25,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	2	28,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 871	1 031	21,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 650	2 729	20,0
620013	Missbrauch von Notrufen	549	122	22,2
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 255	482	38,4
623000	Landfriedensbruch	46	15	32,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 199	490	22,3
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	14	7	50,0

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2016 zu 125 102 Fällen ermittelt.<sup>1</sup> Dies entspricht einem Anteil von 69,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2015: 122 983 Fälle  $\hat{=}$  70,2 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 15 von 16 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Schusswaffen	7 $\hat{=}$ 100,0 %
von unbaren Zahlungsmitteln	367 $\hat{=}$ 96,8 %
von/aus Automaten	183 $\hat{=}$ 96,8 %
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 756 $\hat{=}$ 96,6 %
von Fahrrädern	1 806 $\hat{=}$ 95,2 %
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 070 $\hat{=}$ 95,1 %
an/aus Kraftfahrzeugen	1 089 $\hat{=}$ 94,5 %

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 39,2 % der aufgeklärten Straftaten), Straftaten gegen das Chemikaliengesetz (32,4 %), Softwarepiraterie privater Anwendung (28,1 %), fahrlässiger Tötung (28,0 %), Fälschung technischer Aufzeichnungen (19,6 %) sowie bei ausländerrechtlichen Verstößen (8,8 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 83,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 81,8 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 78,3 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 87,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 18 109 Straftaten bzw. 10,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (u. a. bei Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen 57,1 %, sonstige gewerbsmäßige Hehlerei 50,7 %, Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN [Lastschriftverfahren] 48,2 % und schwerer Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 42,5 %).

<sup>1</sup> „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

## 2.3 Tatverdächtige

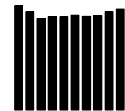
Im Vergleich zu 2015 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 1 456 Fälle bzw. 8,7 Prozent. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahlshandlungen (+ 753 Fälle), Sachbeschädigungen (+ 309 Fälle), Körperverletzungen (+ 177 Fälle) und Erschleichen von Leistungen (+ 123 Fälle). Die direkte Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen sank von sechs auf vier Straftaten. Bei Warenbetrug wurden im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen 63 Fälle, bei Hausfriedensbruch 55 Fälle weniger ermittelt als 2015.

In 389 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2015 um 80 Delikte zu, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2016 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	132 Fälle,
Bedrohung	60 Fälle,
sonstige Straftatbestände (StGB)	52 Fälle,
Körperverletzung	44 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	26 Fälle,
Raubdelikte	22 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	21 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 Fälle,
alle übrigen Straftaten	20 Fälle.

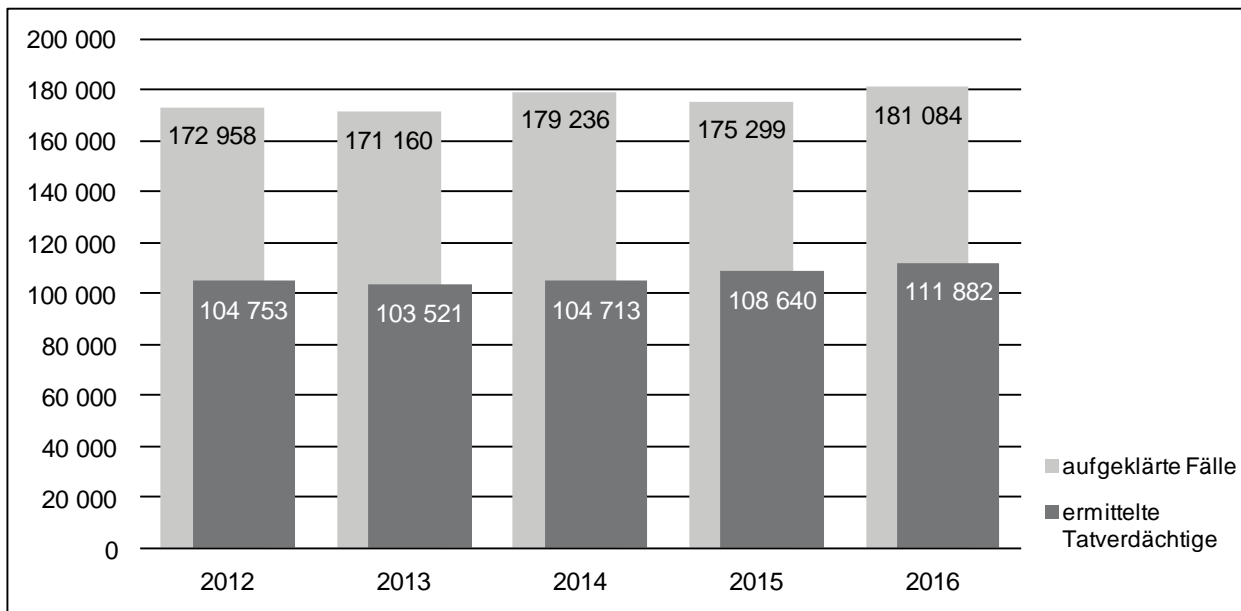
## 2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2016 wurden durch die Aufklärung von 181 084 Fällen insgesamt 111 882 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 3,3 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 3,0 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2015 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,61 Fälle, 2016 waren es 1,62 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2015 bei 1,50 und 2016 bei 1,52 Fälle.

**Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen**



2016 ermittelte die Polizei 56 840 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 762 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 51,6 auf 50,8 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, liegt bei 2,2.

### 2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2016 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

**Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>1</sup>**

Dienstbereich	2016	2015	Änderung 2016/2015	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	21 539	23 524	- 1 985	8,4
PD Dresden	29 989	32 152	- 2 163	6,7
PD Görlitz	15 226	14 671	+ 555	3,8
PD Leipzig	35 312	29 124	+ 6 188	21,2
PD Zwickau	13 187	12 638	+ 549	4,3
Freistaat Sachsen	111 882	108 640	+ 3 242	3,0

Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 5 541 TV), Körperverletzung (+ 638 TV) und Diebstahlhandlungen (+ 551 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Bereich der PD Dresden sank die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich bei unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (- 2 307 TV), bei sonstigem Betrug (- 838 TV) und einfachem Ladendiebstahl (- 228 TV). Der Rückgang der Tatverdächtigen in der Region der PD Chemnitz hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 627 TV), Beförderungerschleichung (- 384 TV), Ladendiebstahl insgesamt (- 376 TV) und Rauschgiftdelikten (- 188 TV) zusammen. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Görlitz wurden im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 1 175 TV) mehr Tatverdächtige ermittelt als 2015. Der Anstieg der Tatverdächtigen im PD-Bereich Zwickau hing speziell mit der Entwicklung bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 1 242 TV) zusammen.

In den Polizeidirektionen Chemnitz und Dresden nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2015 zu. Die PD-Bereiche Görlitz und Leipzig verzeichneten einen Rückgang. Die Region der PD Zwickau blieb unverändert.

**Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>2</sup>**

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2015	1,49	1,56	1,54	1,66	1,51
2016	1,54	1,62	1,46	1,62	1,51

<sup>1</sup> Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

<sup>2</sup> Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

**Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2015 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2016/2015	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	10 961	- 1 540	12,3
Erzgebirgskreis	5 497	- 266	4,6
Mittelsachsen	5 812	- 148	2,5
Vogtlandkreis	6 704	+ 581	9,5
Zwickau	6 613	- 42	0,6
Dresden, Stadt	19 094	+ 1 562	8,9
Bautzen	6 450	+ 168	2,7
Görlitz	8 975	+ 401	4,7
Meißen	4 936	- 23	0,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 274	- 3 669	33,5
Leipzig, Stadt	25 750	+ 5 593	27,7
Leipzig	5 934	+ 310	5,5
Nordsachsen	4 949	+ 347	7,5
Freistaat Sachsen	111 882	+ 3 242	3,0

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU ab. Den stärksten Rückgang in Verbindung mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 3 460 TV  $\hat{=}$  59,2 %).

An der Grenze zur Republik Polen stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU an. Im Landkreis Görlitz wurden mehr Tatverdächtige mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 888 TV  $\hat{=}$  279,2 %) registriert.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig hängt vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 5 000 TV), Körperverletzung (+ 451 TV), einfachem Ladendiebstahl (+ 448 TV) sowie Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 318 TV) zusammen.

Die Zunahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf vorwiegend unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 1 922 TV), Körperverletzung (+ 285 TV), Beförderungerschleichung (+ 261 TV) und Verstöße gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder (+ 175 TV).

Die Stadt Chemnitz verzeichnete beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 746 TV), bei Beförderungerschleichung (- 342 TV) sowie Ladendiebstahl insgesamt (- 235 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Dresden (1,71) vor den Städten Leipzig (1,62) und Chemnitz (1,52). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Zwickau (1,57), gefolgt von Görlitz (1,47), dem Erzgebirgskreis (1,46), Mittelsachsen (1,44), Meißen (1,43), dem Vogtlandkreis (1,42), Leipzig (1,41), Bautzen bzw. Nordsachsen (je 1,40) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,21).

### 2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

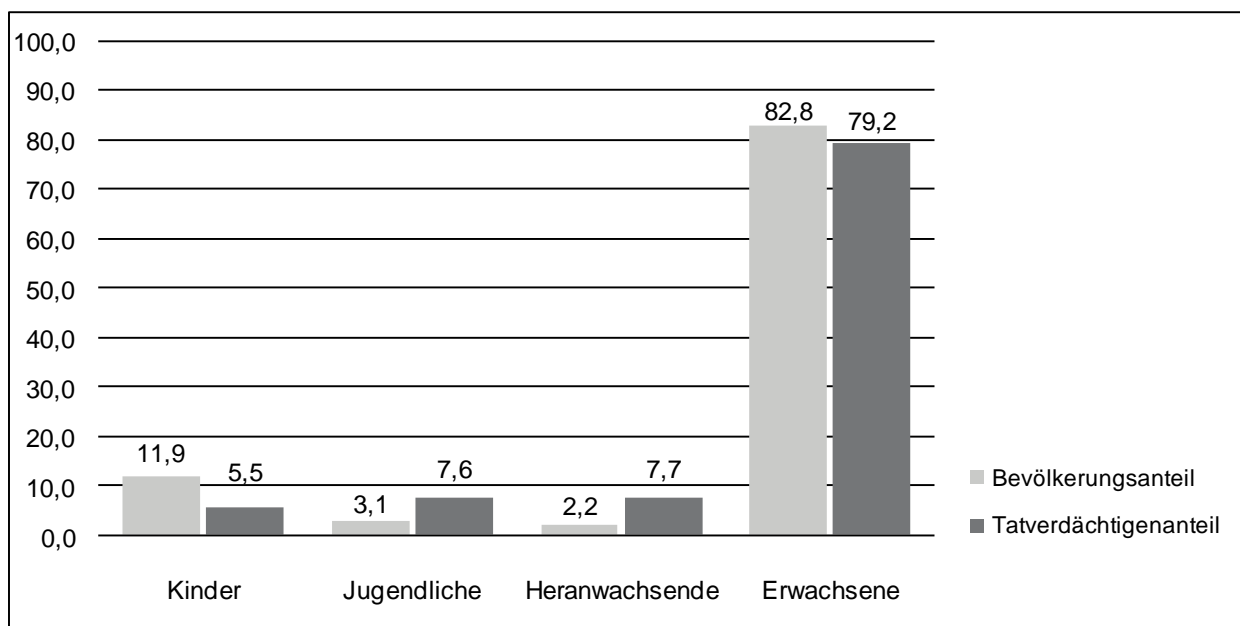
**Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen**

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2016	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2016	2015	Anzahl	Anteil in % 2016	2015	Anzahl	Anteil in % 2016	2015
Kinder	6 118	5,5	4,6	3 787	61,9	63,0	2 331	38,1	37,0
Jugendliche	8 535	7,6	7,3	6 228	73,0	69,9	2 307	27,0	30,1
Heranwachsende	8 663	7,7	7,2	6 742	77,8	76,9	1 921	22,2	23,1
Erwachsene	88 566	79,2	81,0	66 124	74,7	74,3	22 442	25,3	25,7
<b>insgesamt</b>	<b>111 882</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>82 881</b>	<b>74,1</b>	<b>73,6</b>	<b>29 001</b>	<b>25,9</b>	<b>26,4</b>

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2016 um 0,5 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2012 bis 2016 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 26,8 % → 27,5 % → 27,1 % → 26,4 % → 25,9 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2016 bei 50,8 Prozent.

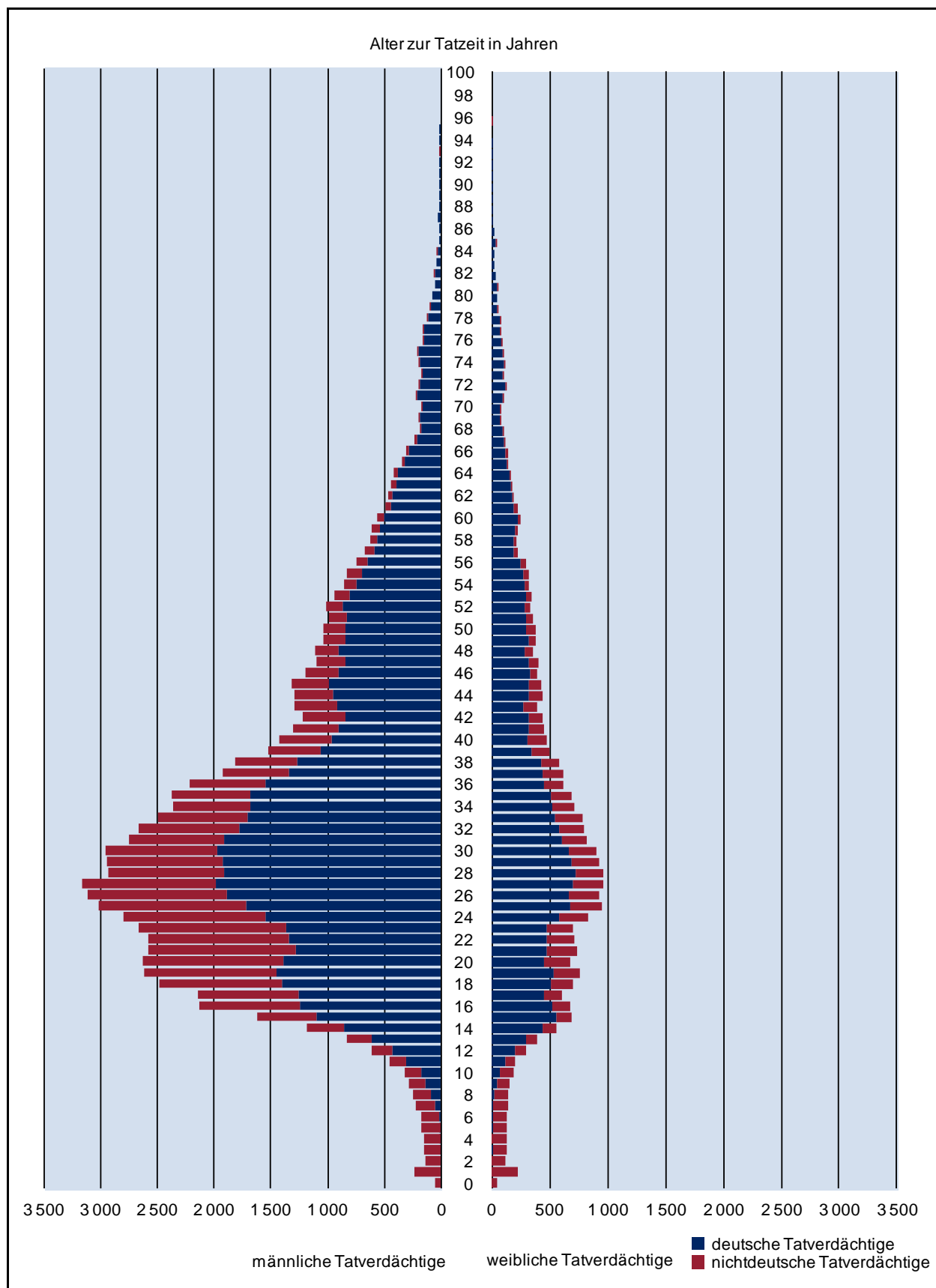
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (28,6 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (31,1 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit der Ausübung der verbotenen Prostitution (85,7 %), Entziehung Minderjähriger (45,8 %), Misshandlung von Kindern (39,6 %), weiteren Arten des Warenkreditbetruges (45,5 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (52,1 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (69,6 %), Rechtsbeugung (45,5 %), Verletzung von Privatgeheimnissen (52,0 %), Aussetzung (75,0 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (74,5 %) sowie der üblen Nachrede (53,0 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,7 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 86,7 Prozent, speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern waren es 93,2 Prozent, bei Diebstahl auf Baustellen 93,4 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 92,2 Prozent sowie an/aus Kfz 92,0 Prozent.

**Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen**



## 2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden in allen Altersgruppen mehr Personen als Tatverdächtige ermittelt als 2015. Die Tatverdächtigensanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Erwachsene stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

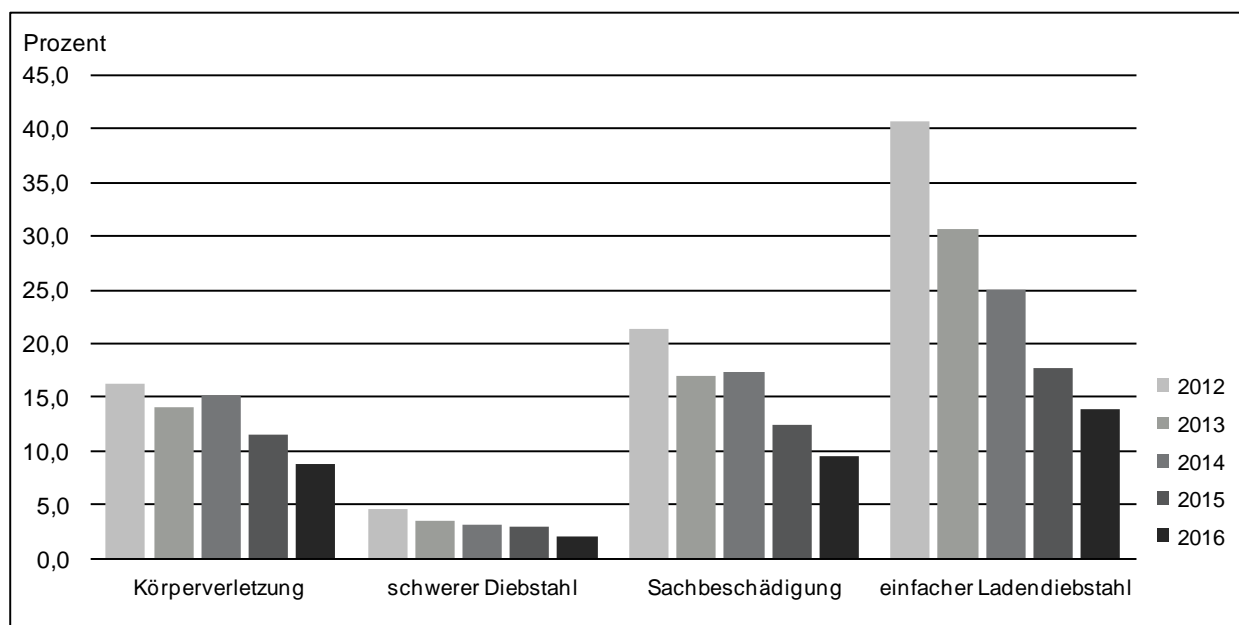
**Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigten**

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigten 2016/2015		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %				
Kinder	+ 1 139	22,9	+ 0,9		+ 0,2	
Jugendliche	+ 649	8,2	+ 0,3		+ 0,1	
Heranwachsende	+ 866	11,1	+ 0,5		+ 0,2	
Erwachsene	+ 588	0,7	- 1,8		- 0,6	

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt 157 Kinder weniger ermittelt als im Vorjahr (- 5,5 %). Kinder traten u. a. bei sonstigem Erschleichen von Leistungen (25,0 % aller TV dieser Straftatengruppe) und vorsätzlicher Brandstiftung (18,3 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei gemeinschädlichen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (18,9 %) waren 2016 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 234 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (3,8 % aller ermittelten Kinder und 23 TV mehr als im Jahr 2015). 3 484 Kinder (56,9 %) standen wegen ausländerrechtlichen Verstößen und 851 Kinder (13,9 %) wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht. Sachbeschädigung ging von 582 Kindern aus (9,5 %), Körperverletzung von 543 Kindern (8,9 %), Hausfriedensbruch von 127 Kindern (2,1 %). 126 Kinder (2,1 %) wurden wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen registriert, 72 Kinder (1,2 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 36 Kinder (0,6 %) mit Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung stieg die Zahl der Tatverdächtigten im Alter unter 14 Jahren von 68 auf 89.

**Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2012 - 2016**



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 164 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 2,5 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigten im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 580 auf 743 (+ 28,1 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen sank sie von 464 auf 415 (- 10,6 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 933 Jugendliche, 128 Tatverdächtige bzw. 15,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

## 2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 024 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 145 Tatverdächtige bzw. 16,5 Prozent mehr als 2015. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

besonders schwerer Landfriedensbruch	mit	21 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 30,0 % aller TV,
unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen	mit	105 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 19,4 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	148 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 18,3 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	94 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 17,5 % aller TV,
Straftaten gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	68 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 12,6 % aller TV.

2 272 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 761 TV mehr als 2015.

Die aufgeklärten Straftaten von Menschenhandel insgesamt wurden ausschließlich von Erwachsenen begangen. Delikte gegen das Leben, Wirtschafts- bzw. Computerkriminalität und Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften, Misshandlung von Schutzbefohlenen, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Waren- und Warenkreditbetrug, Geldkreditbetrug, sonstige Betrugshandlungen, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 79,4 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 77,4 Prozent.

**Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen**

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2016/2015		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	6 118	3 787	61,9	2 331	38,1	+	1 139	22,9
davon								
unter 6 Jahre	1 627	865	53,2	762	46,8	+	650	66,5
6 bis unter 8	654	387	59,2	267	40,8	+	212	48,0
8 bis unter 10	797	512	64,2	285	35,8	+	168	26,7
10 bis unter 12	1 107	729	65,9	378	34,1	+	130	13,3
12 bis unter 14	1 933	1 294	66,9	639	33,1	-	21	1,1
Jugendliche	8 535	6 228	73,0	2 307	27,0	+	649	8,2
davon								
14 bis unter 16	3 591	2 440	67,9	1 151	32,1	+	70	2,0
16 bis unter 18	4 944	3 788	76,6	1 156	23,4	+	579	13,3
Heranwachsende	8 663	6 742	77,8	1 921	22,2	+	866	11,1
18 bis unter 21								
Erwachsene	88 566	66 124	74,7	22 442	25,3	+	588	0,7
davon								
21 bis unter 23	5 761	4 471	77,6	1 290	22,4	+	256	4,7
23 bis unter 25	6 102	4 738	77,6	1 364	22,4	-	293	4,6
25 bis unter 30	17 208	12 975	75,4	4 233	24,6	-	146	0,8
30 bis unter 40	26 217	19 923	76,0	6 294	24,0	+	1 276	5,1
40 bis unter 50	14 841	11 002	74,1	3 839	25,9	-	221	1,5
50 bis unter 60	10 476	7 645	73,0	2 831	27,0	-	30	0,3
60 J. und älter	7 961	5 370	67,5	2 591	32,5	-	254	3,1
insgesamt	111 882	82 881	74,1	29 001	25,9	+	3 242	3,0



Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

**Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden** (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	73,3	26,7	6,5	6,9	7,9	78,6
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>12,5</i>	<i>2,6</i>	<i>2,6</i>	<i>82,2</i>
Dresden, Stadt	TV	74,4	25,6	4,4	6,7	8,9	79,9
	<i>Einw.</i>	<i>49,7</i>	<i>50,3</i>	<i>13,1</i>	<i>2,8</i>	<i>2,9</i>	<i>81,2</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,7	26,3	5,1	8,3	9,7	76,9
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>11,3</i>	<i>2,9</i>	<i>2,4</i>	<i>83,4</i>
Großstädte insgesamt	TV	73,6	26,4	5,5	7,2	8,6	78,7
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,5</i>	<i>2,7</i>	<i>2,7</i>	<i>82,1</i>
übrige Gemeinden	TV	75,3	24,7	5,1	8,0	7,2	79,7
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>11,6</i>	<i>3,2</i>	<i>2,0</i>	<i>83,2</i>
Freistaat insgesamt	TV	74,1	25,9	5,5	7,6	7,7	79,2
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>11,9</i>	<i>3,1</i>	<i>2,2</i>	<i>82,8</i>

### 2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 111 882 ermittelten Tatverdächtigen hatten 88 202 (78,8 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 698 (12,2 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2015 lag bei 12,3 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,2 Prozent. 2015 lag er bei 8,1 Prozent. Bei jedem zehnten Tatverdächtigen (9,7 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2016 bei 3,8 Prozent und 2015 bei 4,2 Prozent.

**Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen**

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	72 714	65,0
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	10 319	9,2
im übrigen Sachsen	13 698	12,2
in einem anderen Bundesland	9 228	8,2
im Ausland	10 855	9,7
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	6 430	5,7

\* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

## 2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

**Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	101	71	7	13	11	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	563	426	55	51	34	4	6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 453	960	115	184	93	68	89
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 892	4 431	486	669	290	34	136
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 028	9 498	1 029	1 068	437	85	223
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 028	5 860	837	881	445	62	153
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20 559	14 085	2 129	2 683	1 179	1 084	1 081
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 215	3 566	642	1 077	613	811	545
****00	Diebstahl insgesamt	24 410	16 259	2 639	3 437	1 728	1 745	1 448
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	724	260	65	114	127	190	47
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 852	1 242	181	274	81	98	133
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 272	696	197	227	105	96	76
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	15 366	10 435	1 439	1 958	867	1 007	899
*35*00	in/aus Wohnungen	2 401	1 602	237	305	156	58	156
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 159	841	77	133	50	55	96
*45*00	auf Baustellen	359	196	41	46	36	34	19
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 249	667	157	246	113	144	102
510000	Betrug	23 276	15 185	2 015	3 425	2 171	692	1 595
520000	Veruntreuungen	869	531	90	138	90	18	8
530000	Unterschlagung	3 087	2 163	273	348	214	43	100
540000	Urkundenfälschung	2 162	1 107	191	292	215	352	107
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 428	5 102	647	928	493	190	353
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 211	855	70	100	58	100	45
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	702	552	65	46	32	4	15
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	418	112	59	100	118	12	18
673000	Beleidigung	8 519	6 479	835	783	422	31	118
674000	Sachbeschädigung	7 875	6 010	762	762	338	84	204
676000	Straftaten gegen die Umwelt	182	100	31	19	23	9	1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 096	598	89	176	184	52	10
725000	ausländerrechtliche Verstöße	20 651	7 620	161	1 169	1 540	7 438	2 909
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 095	1 274	167	272	188	182	42
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 093	5 777	799	1 040	451	204	284
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	93 340	65 852	10 170	12 679	7 754	3 581	3 621
892000	Gewaltkriminalität	7 274	5 361	604	847	392	105	219
892500	Mord und Totschlag	112	91	8	6	3	4	-
899000	Straßenkriminalität	10 106	6 724	1 030	1 457	777	474	437

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

**Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	101	70,3	6,9	12,9	10,9	-	-	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	563	75,7	9,8	9,1	6,0	0,7	1,1	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 453	66,1	7,9	12,7	6,4	4,7	6,1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 892	75,2	8,2	11,4	4,9	0,6	2,3	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 028	79,0	8,6	8,9	3,6	0,7	1,9	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 028	73,0	10,4	11,0	5,5	0,8	1,9	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20 559	68,5	10,4	13,1	5,7	5,3	5,3	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 215	57,4	10,3	17,3	9,9	13,0	8,8	
****00	Diebstahl insgesamt	24 410	66,6	10,8	14,1	7,1	7,1	5,9	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	724	35,9	9,0	15,7	17,5	26,2	6,5	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 852	67,1	9,8	14,8	4,4	5,3	7,2	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 272	54,7	15,5	17,8	8,3	7,5	6,0	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	15 366	67,9	9,4	12,7	5,6	6,6	5,9	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 401	66,7	9,9	12,7	6,5	2,4	6,5	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 159	72,6	6,6	11,5	4,3	4,7	8,3	
*45*00	auf Baustellen	359	54,6	11,4	12,8	10,0	9,5	5,3	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 249	53,4	12,6	19,7	9,0	11,5	8,2	
510000	Betrug	23 276	65,2	8,7	14,7	9,3	3,0	6,9	
520000	Veruntreuungen	869	61,1	10,4	15,9	10,4	2,1	0,9	
530000	Unterschlagung	3 087	70,1	8,8	11,3	6,9	1,4	3,2	
540000	Urkundenfälschung	2 162	51,2	8,8	13,5	9,9	16,3	4,9	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 428	68,7	8,7	12,5	6,6	2,6	4,8	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 211	70,6	5,8	8,3	4,8	8,3	3,7	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	702	78,6	9,3	6,6	4,6	0,6	2,1	
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	418	26,8	14,1	23,9	28,2	2,9	4,3	
673000	Beleidigung	8 519	76,1	9,8	9,2	5,0	0,4	1,4	
674000	Sachbeschädigung	7 875	76,3	9,7	9,7	4,3	1,1	2,6	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	182	54,9	17,0	10,4	12,6	4,9	0,5	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 096	54,6	8,1	16,1	16,8	4,7	0,9	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	20 651	36,9	0,8	5,7	7,5	36,0	14,1	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 095	60,8	8,0	13,0	9,0	8,7	2,0	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 093	71,4	9,9	12,9	5,6	2,5	3,5	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	93 340	70,6	10,9	13,6	8,3	3,8	3,9	
892000	Gewaltkriminalität	7 274	73,7	8,3	11,6	5,4	1,4	3,0	
892500	Mord und Totschlag	112	81,3	7,1	5,4	2,7	3,6	-	
899000	Straßenkriminalität	10 106	66,5	10,2	14,4	7,7	4,7	4,3	

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

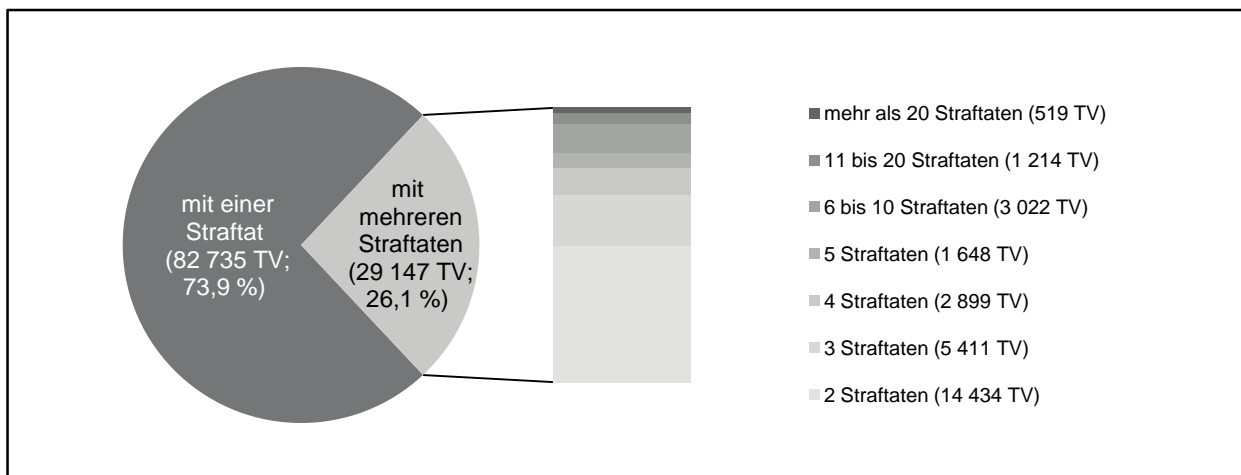
Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2016 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 29 147 Tatverdächtige bzw. 26,1 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

**Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten**

2016 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
82 735 Personen	29 147 Personen	14 434	5 411	2 899	1 648	3 022	1 214	519
73,9 % aller TV	26,1 % aller TV	12,9	4,8	2,6	1,5	2,7	1,1	0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2015 waren landesweit 25,8 Prozent aller Tatverdächtigen (28 017 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

**Abbildung 25: Tatverdächtige 2016 nach der Häufigkeit des Auftretens**



**Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2016 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
59 368 männl. TV	23 513 männl. TV	11 296	4 352	2 371	1 379	2 581	1 060	474
71,6 %	28,4 %	13,6	5,3	2,9	1,7	3,1	1,3	0,6
23 367 weibl. TV	5 634 weibl. TV	3 138	1 059	528	269	441	154	45
80,6 %	19,4 %	10,8	3,7	1,8	0,9	1,5	0,5	0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den Deutschen.

**Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2016 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
53 466 dt. TV	21 520 dt. TV	10 604	4 034	2 162	1 238	2 172	877	433	
71,3 %	28,7 %	14,1	5,4	2,9	1,7	2,9	1,2	0,6	
29 269 ndt. TV	7 627 ndt. TV	3 830	1 377	737	410	850	337	86	
79,3 %	20,7 %	10,4	3,7	2,0	1,1	2,3	0,9	0,2	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 23,4 Prozent (PD Görlitz) bis 26,0 Prozent (PD Dresden). Der Direktionsbereich Dresden verzeichnete mit + 2,5 %-Punkten den größten Zuwachs. Sinkende Anteile gegenüber dem Vorjahr konnten in den Polizeidirektionsbereichen Leipzig, Görlitz und Zwickau ermittelt werden.

**Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	5 290	24,6	2 746	1 770	499	275
PD Dresden	7 791	26,0	3 775	2 722	845	449
PD Görlitz	3 560	23,4	1 827	1 238	324	171
PD Leipzig	9 031	25,6	4 416	3 059	1 002	554
PD Zwickau	3 094	23,5	1 623	1 034	269	168

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und Sachbeschädigung anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden vierten, bei Sachbeschädigung auf jeden fünften und in der Gewaltkriminalität auf jeden achten Tatverdächtigen zu.

**Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 619	176	10,9
220000	Körperverletzung	18 009	2 868	15,9
326*00	einfacher Ladendiebstahl	14 215	2 752	19,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 215	2 239	36,0
****00	Diebstahl insgesamt	24 410	6 337	26,0
510000	Betrug	23 276	5 494	23,6
674000	Sachbeschädigung	7 875	1 523	19,3
892000	Gewaltkriminalität	7 274	973	13,4

## 2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2016 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 330 TV	(2015: 1 357 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	606 TV	(729 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	214 TV	(214 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	20 TV	(10 TV).

**Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	176	123	43	6	4
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	3	3	-	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	15	10	3	2	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	1	1	-	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	73	52	17	3	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	149	105	42	1	1
220000	Körperverletzung darunter	2 868	1 986	796	75	11
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung, Verstümmelung weibl. Genitalien	663	487	168	8	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 564	1 179	354	30	1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	903	662	225	13	3
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 752	1 530	926	223	73
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 239	853	757	360	269
****00	Diebstahl insgesamt	6 337	2 875	2 132	814	516
510000	Betrug darunter	5 494	2 898	1 990	372	234
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 295	654	428	128	85
515000	Erschleichen von Leistungen	2 671	1 612	968	79	12
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	342	123	118	61	40
530000	Unterschlagung	167	122	35	9	1
540000	Urkundenfälschung	199	133	55	7	4
622000	Hausfriedensbruch	546	339	164	26	17
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	52	28	17	6	1
673000	Beleidigung	952	726	208	17	1
674000	Sachbeschädigung	1 523	852	457	118	96
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	533	448	57	12	16
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	1 248	920	314	14	-
892000	Gewaltkriminalität	973	685	268	19	1

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2016 traten 49,2 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2016 mehrfach registriert.

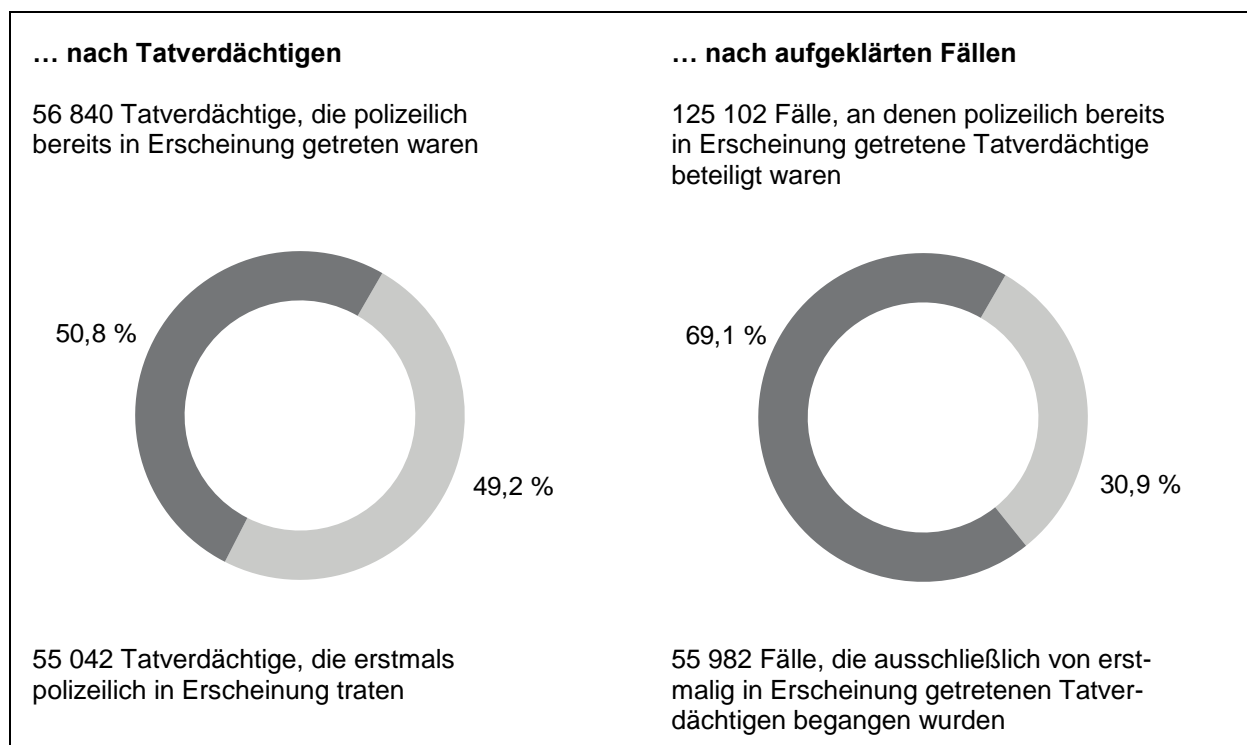
Über dem Durchschnitt von 50,8 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Erwachsenen (53,6 %), bei männlichen Personen (53,9 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (61,0 %).

**Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen**

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	111 882	55 042	49,2	56 840	50,8
und zwar					
männlich	82 881	38 200	46,1	44 681	53,9
weiblich	29 001	16 842	58,1	12 159	41,9
Kinder	6 118	5 033	82,3	1 085	17,7
Jugendliche	8 535	4 623	54,2	3 912	45,8
Heranwachsende	8 663	4 259	49,2	4 404	50,8
Erwachsene	88 566	41 127	46,4	47 439	53,6
Deutsche	74 986	29 279	39,0	45 707	61,0
Nichtdeutsche	36 896	25 763	69,8	11 133	30,2

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 55,0 Prozent.

**Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2016**



## 2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

**Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 085	100,0	3 912	100,0	4 404	100,0	47 439	100,0	56 840	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	5	0,1	5	0,1	77	0,2	87	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24	2,2	86	2,2	95	2,2	787	1,7	992	1,7
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	3	0,1	9	0,2	55	0,1	68	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	275	25,3	1 242	31,7	1 316	29,9	13 992	29,5	16 825	29,6
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	20	1,8	122	3,1	158	3,6	950	2,0	1 250	2,2
222000	- gefährl. u. schwere Körperverletzung	83	7,6	451	11,5	474	10,8	3 295	6,9	4 303	7,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	341	31,4	1 138	29,1	1 027	23,3	10 625	22,4	13 131	23,1
326*00	- Ladendiebstahl	269	24,8	743	19,0	647	14,7	6 987	14,7	8 646	15,2
4****00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	76	7,0	329	8,4	412	9,4	4 347	9,2	5 164	9,1
****00	Diebstahl insgesamt	387	35,7	1 317	33,7	1 253	28,5	13 111	27,6	16 068	28,3
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2	0,2	23	0,6	45	1,0	503	1,1	573	1,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	2	0,2	37	0,9	27	0,6	293	0,6	359	0,6
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	27	2,5	90	2,3	139	3,2	1 391	2,9	1 647	2,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	31	2,9	179	4,6	174	4,0	1 531	3,2	1 915	3,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12	1,1	30	0,8	76	1,7	920	1,9	1 038	1,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	62	5,7	722	18,5	1 410	32,0	15 957	33,6	18 151	31,9
510000	- Betrug	50	4,6	595	15,2	1 269	28,8	13 197	27,8	15 111	26,6
515000	-- Erschleichen von Leistungen	37	3,4	434	11,1	788	17,9	5 635	11,9	6 894	12,1
530000	- Unterschlagung	13	1,2	109	2,8	149	3,4	1 875	4,0	2 146	3,8
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	373	34,4	1 556	39,8	1 340	30,4	13 756	29,0	17 025	30,0
674000	- Sachbeschädigung	236	21,8	844	21,6	617	14,0	3 973	8,4	5 670	10,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	246	22,7	836	21,4	1 060	24,1	7 759	16,4	9 901	17,4
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	199	18,3	100	2,6	136	3,1	1 056	2,2	1 491	2,6
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	31	2,9	609	15,6	774	17,6	5 028	10,6	6 442	11,3
731000	-- allgemeine Verstöße	28	2,6	508	13,0	622	14,1	4 008	8,4	5 166	9,1
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	4	0,4	97	2,5	145	3,3	728	1,5	974	1,7



Unter den Erwachsenen befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren fast vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2016 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 60,3 Prozent bereits bekannt. 2015 waren es 53,0 Prozent.

**Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	82,3	54,2	49,2	46,4	49,2
000000	Straftaten gegen das Leben	-	16,7	-	47,3	44,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57,9	46,3	24,6	38,3	38,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	59,9	32,3	25,1	33,0	33,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	66,6	38,4	34,7	34,1	36,1
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	68,4	43,6	38,3	36,5	39,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	39,7	20,7	16,3	16,1	16,9
****00	Diebstahl insgesamt	65,1	37,3	32,7	32,2	34,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	58,7	35,4	30,8	36,2	35,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	63,0	37,4	29,4	35,4	36,2
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	59,5	30,6	23,5	24,6	28,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	93,1	74,1	70,0	64,4	69,2

### 2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

70 475	männliche Tatverdächtige	≙	85,0 Prozent,
24 051	weibliche Tatverdächtige	≙	82,9 Prozent,
94 526	Tatverdächtige insgesamt	≙	84,5 Prozent.

Der Prozentanteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 0,8 Punkte gestiegen. 2015 lag der Anteil bei den männlichen und weiblichen Tatverdächtigen jeweils 0,8 Punkte niedriger als 2016. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2016 handelten 71,9 Prozent der ermittelten Kinder allein, 75,6 Prozent der Jugendlichen, 83,0 Prozent der Heranwachsenden und 86,4 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,0 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 87,6 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 79,1 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2016 von 717 Tatverdächtigen allein (49,3 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 718 (59,8 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 984 (54,8 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 796 (57,4 %) als Einzeltäter.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	355	12	3,4
4**800	Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	25	4	16,0
310200	Diebstahl ohne erschw. Umstände einschl. unbef. Gebrauchs in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen von Mopeds- und Krafträdern	6	1	16,7
490500	schwerer Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	13	3	23,1
425300	Diebstahl unter erschw. Umständen in/aus Geschäften und dgl. von Fahrrädern	21	6	28,6
410100	Diebstahl unter erschw. Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen von Kraftwagen	61	18	29,5
219000	Raubüberfall in Wohnungen	209	71	34,0
410500	Diebstahl unter erschw. Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt u. Lagerräumen v. unbaren Zahlungsmitteln	42	15	35,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	537	198	36,9

**Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	418	418	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	8 904	8 847	99,4
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	138	132	95,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	20 651	19 491	94,4
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	6 489	6 112	94,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 464	1 370	93,6
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 185	1 104	93,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 028	11 130	92,5
112000	sonstige sexuelle Nötigung	370	341	92,2
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	81	73	90,1
624000	Vortäuschen einer Straftat	444	399	89,9
232400	Nachstellung (Stalking)	1 006	900	89,5
540000	Urkundenfälschung	2 162	1 918	88,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	563	499	88,6
517800	Sozialleistungsbetrug	2 097	1 842	87,8
232300	Bedrohung	3 953	3 471	87,8
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	324	281	86,7
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 809	5 901	86,7
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	665	569	85,6
530000	Unterschlagung	3 087	2 642	85,6
673000	Beleidigung	8 519	7 192	84,4
225000	fahrlässige Körperverletzung	939	790	84,1
232200	Nötigung	3 058	2 573	84,1
517200	Leistungskreditbetrug	1 003	835	83,3
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	14 215	11 758	82,7
732000	unerlaubter Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 158	945	81,6

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

306	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,4 Prozent,
20	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
326	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren 53 männliche Personen mehr und fünf weibliche weniger als 2015. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verzeichnete eine Zunahme von drei auf fünf, bei den Jugendlichen änderte sich die Zahl von 14 auf 23 und bei den Heranwachsenden von 30 auf 29. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten vier von neun Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es fünf von 36. Bei 132 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 107 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, sank um 14 auf 3 899. Prozentual sank somit ihr Anteil auf 3,5 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,0 Prozent männlich (3 276 TV) und zu 16,0 Prozent weiblich (623 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	197 Tatverdächtige,
Körperverletzung	717 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	328 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 416 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 041 Tatverdächtige,
Betrug	1 187 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 677 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. 2016 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 7 182 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

6 545 männliche TV	≐ 7,9 % aller männl. TV,	10 Kinder	≐ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
637 weibliche TV	≐ 2,2 % aller weibl. TV,	287 Jugendliche	≐ 3,4 % aller jugendl. TV,
		599 Heranwachsende	≐ 6,9 % aller heranw. TV,
		6 286 Erwachsene	≐ 7,1 % aller erw. TV.

**Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	unter absolut	in Prozent 2016 2015	
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	15	7	46,7	66,7
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 185	447	37,7	45,9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	94	27	28,7	29,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 028	2 403	20,0	20,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 892	1 175	19,9	23,0
892000	Gewaltkriminalität	7 274	1 350	18,6	20,6
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 590	272	17,1	17,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2 091	331	15,8	17,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	370	57	15,4	10,7
132000	exhibit, Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	138	18	13,0	12,8
216000	Handtaschenraub	40	5	12,5	11,4
232300	Bedrohung	3 953	445	11,3	12,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	101	11	10,9	14,7
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 228	451	10,7	11,9

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

83,0 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 3,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 7,1 Prozent Jugendliche, zu 8,8 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2016 war das bei 4 275 Delikten der Fall, 2015 bei 4 205.

Einzeln betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2016 folgende Häufigkeiten:

→ 176 809 Delikte (97,6 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	4 987 Fälle von allein handelnden Kindern	(+ 1 180 gegenüber 2015),
	585 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(+ 10),
	9 881 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(+ 1 264),
	1 160 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(+ 57),
	12 581 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(+ 1 022),
	512 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(+ 61),
	134 621 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(+ 2 035),
	12 482 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+ 86);

→ 3 968 Delikte (2,2 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	478 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(- 39),
	32 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+ 14),
	329 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 144),
	605 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 9),
	532 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 24),
	1 992 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 116);

→ 297 Delikte (0,2 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	19 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 13),
	22 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 1),
	16 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 11),
	240 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(+ 52);

→ 10 Delikte (0,05 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 1).

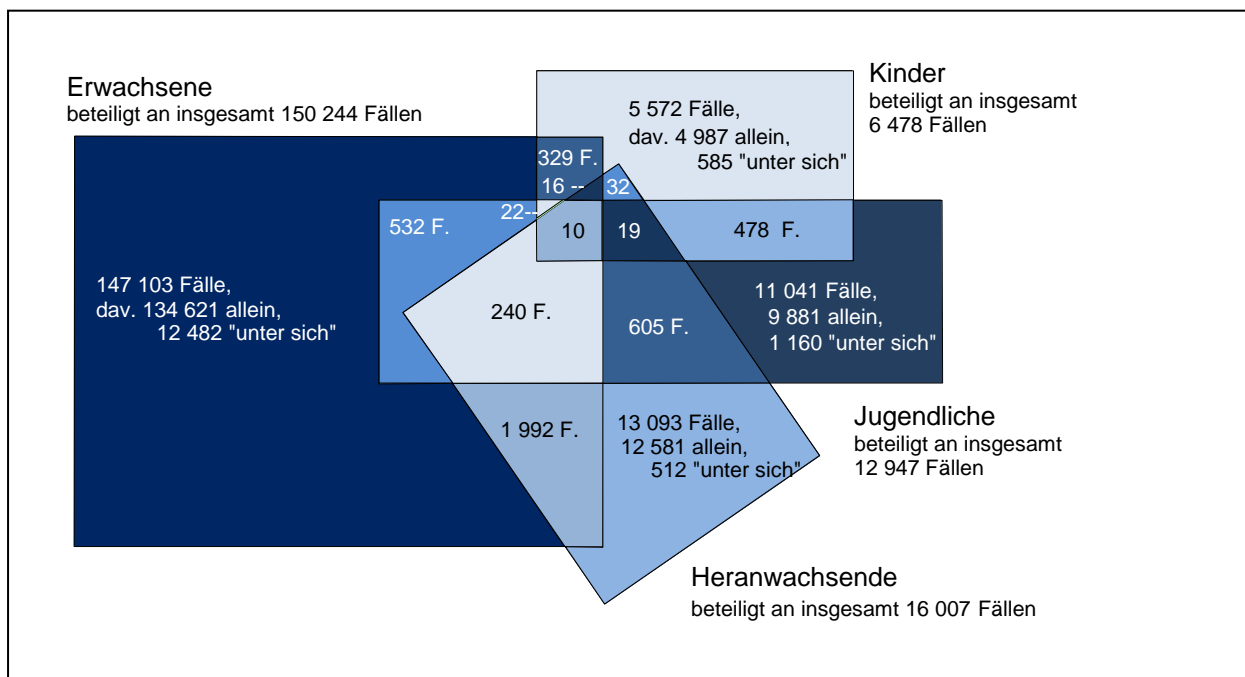
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,5 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 8,1 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,4 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

**Tabelle 65: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen**

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	6 478*	4 987*	77,0*	585*	9,0	906*	14,0
Jugendliche	12 947*	9 881*	76,3*	1 160*	9,0	1 906*	14,7
Heranwachsende	16 007*	12 581*	78,6*	512*	3,2*	2 914	18,2
Erwachsene	150 244*	134 621*	89,6	12 482*	8,3	3 141*	2,1*

\* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2015.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität<sup>1</sup>



70,4 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 16,1 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2015 lagen bei 74,9 bzw. 15,4 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 346 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 26 weniger als 2015.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 66: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	1 491	645	584	158	63	29	12
	in % <sup>2</sup>	23,0	10,0	9,0	2,4	1,0	0,4	0,2
Jugendliche	Anzahl	3 066	1 506	1 091	298	96	40	35
	in %	23,7	11,6	8,4	2,3	0,7	0,3	0,3
Heranwachsende	Anzahl	3 426	2 516	707	110	50	31	12
	in %	21,4	15,7	4,4	0,7	0,3	0,2	0,1
Erwachsene	Anzahl	15 623	2 957	9 961	1 927	426	180	172
	in %	10,4	2,0	6,6	1,3	0,3	0,1	0,1

<sup>1</sup> Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

<sup>2</sup> Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2016 wurden in Sachsen insgesamt 74 986 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 4 381 Personen bzw. 5,5 Prozent weniger als 2015. Die Zahl der Kinder sank um 229 (- 8,8 %), die der Jugendlichen um 424 (- 7,1 %), die der Heranwachsenden um 60 (- 1,2 %) und die der Erwachsenen um 3 668 (- 5,6 %) zurück.

**Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2016	2015		2016	2015		2016	2015
Kinder	2 367	3,2	3,3	1 649	69,7	71,0	718	30,3	29,0
Jugendliche	5 573	7,4	7,6	3 811	68,4	67,5	1 762	31,6	32,5
Heranwachsende	4 882	6,5	6,2	3 572	73,2	73,8	1 310	26,8	26,2
Erwachsene	62 164	82,9	82,9	45 350	73,0	72,6	16 814	27,0	27,4
insgesamt	74 986	100,0	100,0	54 382	72,5	72,2	20 604	27,5	27,8

2016 ging die Tatverdächtigenbelastungszahl in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurück.

**Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2016 zu 2015 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2016	2015
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 197	1 307
deutsche Jugendliche	4 652	5 147
deutsche Heranwachsende	6 081	6 588
deutsche Erwachsene	1 906	2 003
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 051	2 161

**Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2016 im Vergleich zum Bund**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 197	1 040
deutsche Jugendliche	4 652	4 503
deutsche Heranwachsende	6 081	5 528
deutsche Erwachsene	1 906	1 876
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 051	2 057

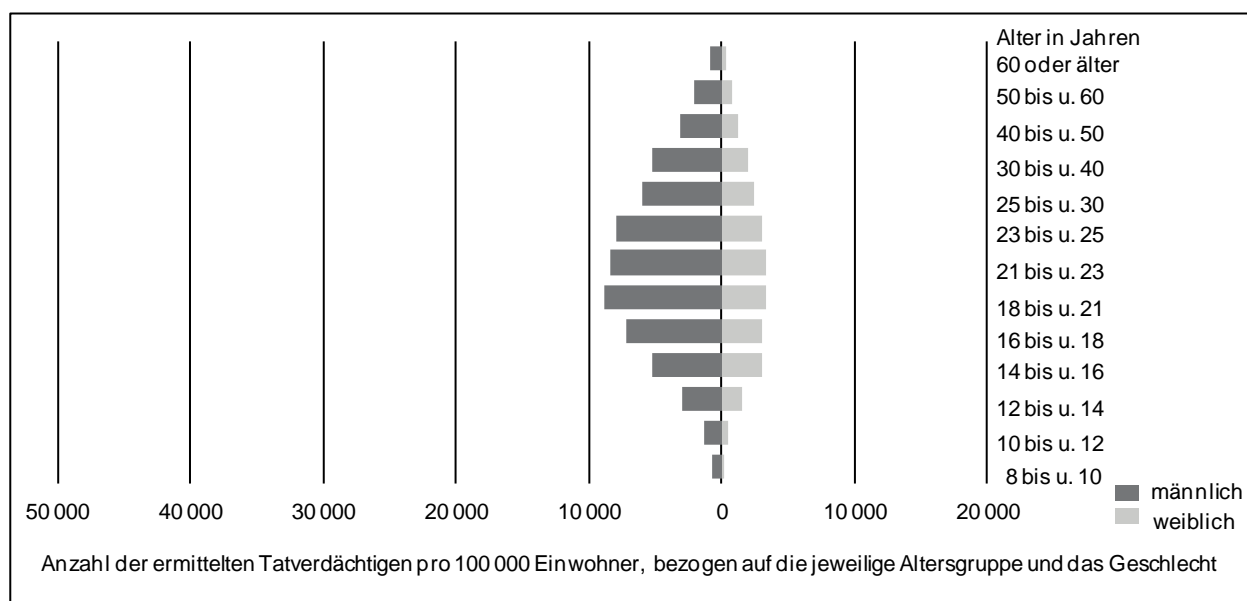
Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung etwas weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

**Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2016 in Sachsen**

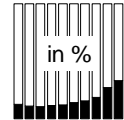
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 367	1 649	718	1 197*	1 628*	748*
davon						
unter 6 Jahre	16	10	6	-	-	-
6 bis unter 8	77	61	16	-	-	-
8 bis unter 10	276	216	60	426	650	190
10 bis unter 12	615	439	176	964	1 347	563
12 bis unter 14	1 383	923	460	2 253	2 962	1 522
deutsche Jugendliche	5 573	3 811	1 762	4 652	6 208	3 016
davon						
14 bis unter 16	2 569	1 664	905	4 154	5 239	3 008
16 bis unter 18	3 004	2 147	857	5 182	7 245	3 025
deutsche Heranwachsende	4 882	3 572	1 310	6 081	8 772	3 312
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	62 164	45 350	16 814	1 906	2 875	999
davon						
21 bis unter 23	2 975	2 154	821	5 916	8 418	3 324
23 bis unter 25	3 297	2 404	893	5 588	7 963	3 099
25 bis unter 30	10 784	7 794	2 990	4 346	6 010	2 524
30 bis unter 40	17 911	13 423	4 488	3 736	5 282	1 992
40 bis unter 50	10 896	8 050	2 846	2 238	3 156	1 228
50 bis unter 60	8 926	6 542	2 384	1 448	2 119	775
60 Jahre und älter	7 375	4 983	2 392	558	868	320
<b>Deutsche insgesamt</b>	<b>74 986</b>	<b>54 382</b>	<b>20 604</b>	<b>2 051*</b>	<b>3 058*</b>	<b>1 098*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in der Altersgruppe 23 bis unter 25 Jahre höher, in allen anderen Altersgruppen niedriger als 2015.

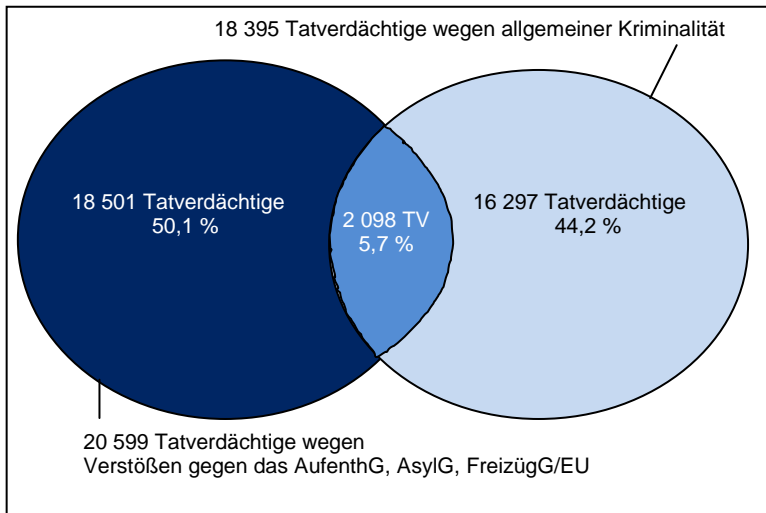
**Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2016**

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2016 wurden insgesamt 36 896 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 7 623 mehr als im Jahr zuvor. 50,1 Prozent von ihnen (18 501 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 18 395 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (49,9 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 3 233 mehr als 2015.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nehmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2016	2015	2016	2015
insgesamt	33,0	26,9	40,4	38,5
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	19,7	16,1	30,5	27,6

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	17 428	47,2	10 577	57,5
im Landkreis der Tatortgemeinde	1 302	3,5	1 155	6,3
im übrigen Sachsen	3 561	9,7	2 547	13,8
in einem anderen Bundesland	3 248	8,8	1 801	9,8
im Ausland	10 679	28,9	3 405	18,5
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	4 254	11,5	1 446	7,9

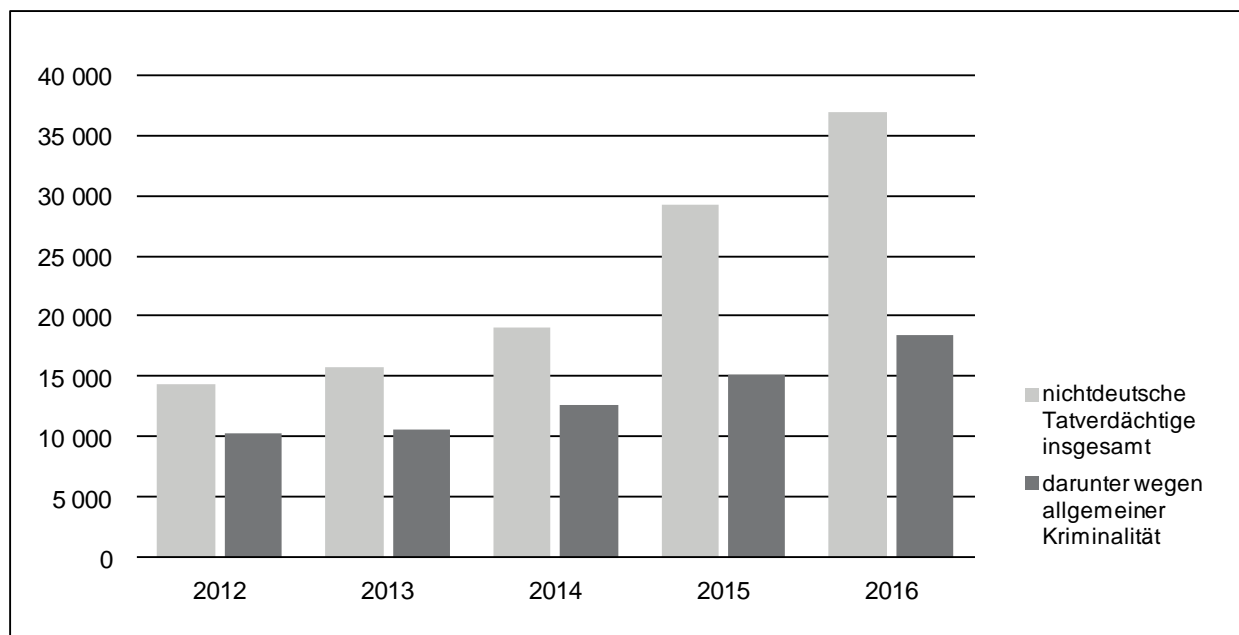


Die Ausländerkriminalität stieg auch 2016 wieder stark an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach AufenthG ist auffallend gestiegen, aber auch bei einfachem Ladendiebstahl, Körperverletzung, Bedrohung, Beförderungserschleichung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikten.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen einfachem Ladendiebstahl ermittelt wurden, stieg von 2012 (2 134 TV) bis 2016 (4 660 TV) erheblich an.

Im Jahr 2012 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 4 539 Nichtdeutsche registriert, 2016 waren es 20 599.

**Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2012**



### 2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder, mehr jugendliche und mehr heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche und für heranwachsende Tatverdächtige.

2016 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

**Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2016	Anteil in % 2015	Anzahl	Anteil in % 2016	Anzahl	Anteil in % 2016
Kinder	3 751	10,2	8,1	2 138	57,0	1 613	43,0
Jugendliche	2 962	8,0	6,5	2 417	81,6	545	18,4
Heranwachsende	3 781	10,2	9,8	3 170	83,8	611	16,2
Erwachsene	26 402	71,6	75,7	20 774	78,7	5 628	21,3
insgesamt	36 896	100,0	100,0	28 499	77,2	8 397	22,8

## 2.3 Tatverdächtige

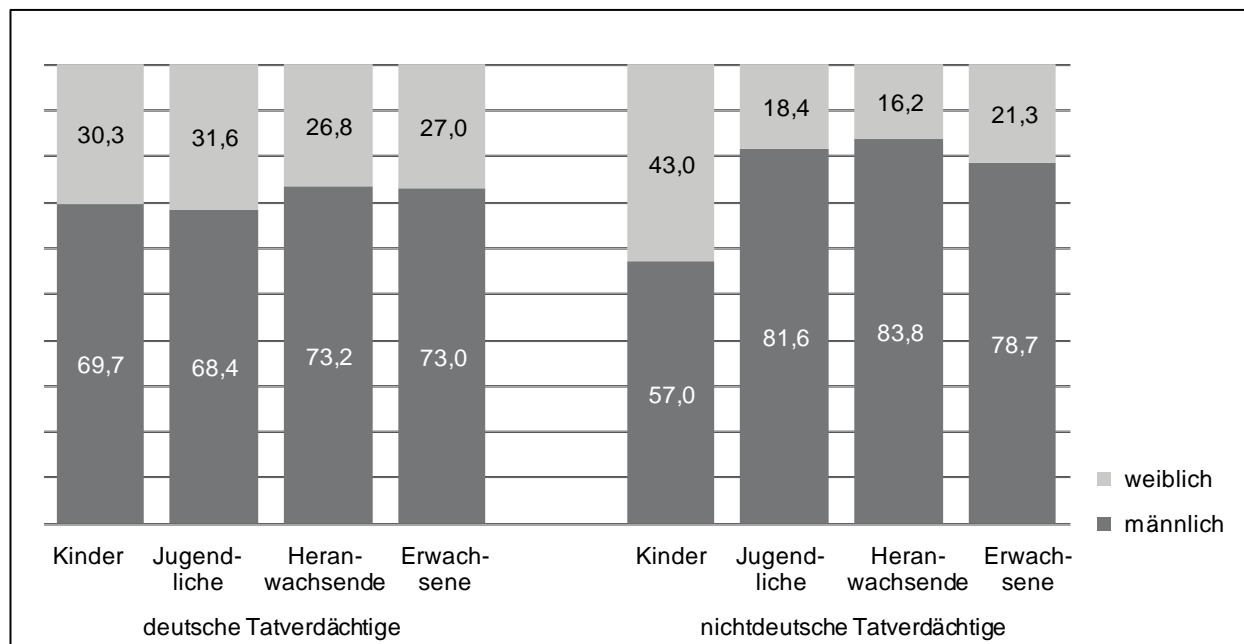
**Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2016	Anteil in % 2015	Anzahl	Anteil in % 2016	Anteil in % 2015	Anzahl	Anteil in % 2016	Anteil in % 2015
Kinder	325	1,8	1,7	240	73,8	67,1	85	26,2	32,9
Jugendliche	1 180	6,4	3,9	1 024	86,8	75,5	156	13,2	24,5
Heranwachsende	1 815	9,9	9,9	1 594	87,8	85,8	221	12,2	14,2
Erwachsene	15 075	82,0	84,5	12 752	84,6	84,5	2 323	15,4	15,5
insgesamt	18 395	100,0	100,0	15 610	84,9	84,0	2 785	15,1	16,0

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	77,2	84,9	72,5
weibliche Tatverdächtige	22,8	15,1	27,5
Kinder	10,2	1,8	3,2
Jugendliche	8,0	6,4	7,4
Heranwachsende	10,2	9,9	6,5
Erwachsene	71,6	82,0	82,9

**Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent**

**Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent**



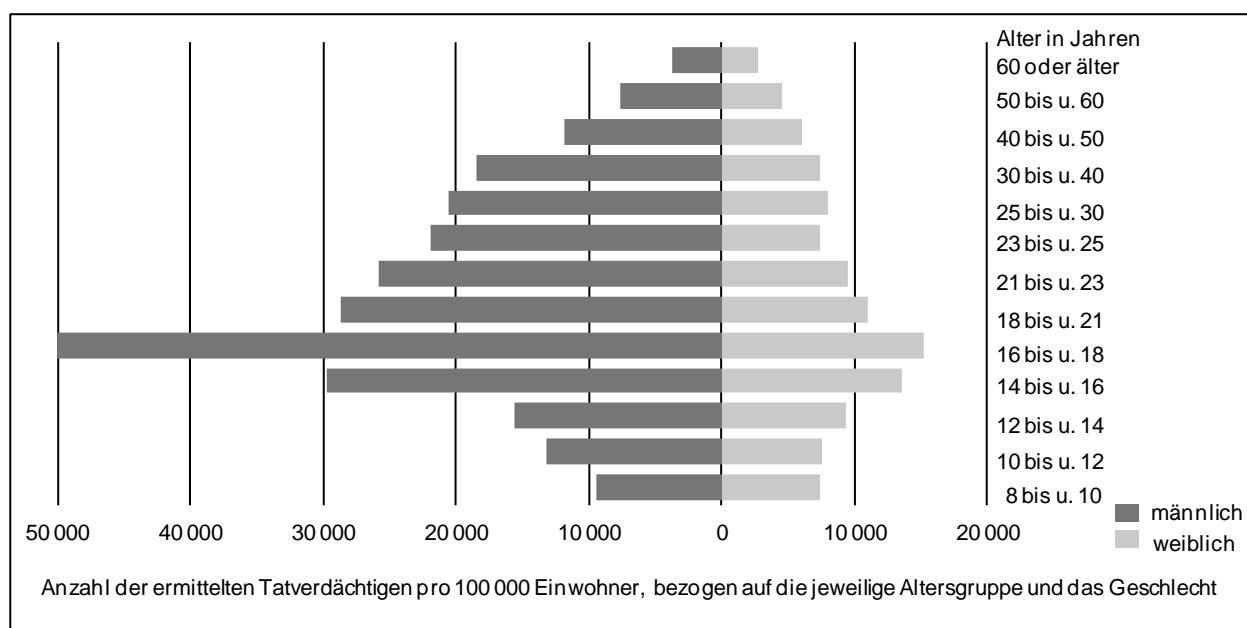
### 2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 36 896 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 20 158 Personen bzw. 54,6 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 9 371 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast fünfmal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 8 627 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

**Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2016**

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	993	628	365	10 545*	12 706*	8 025*
davon						
unter 6 Jahre	45	24	21	-	-	-
6 bis unter 8	151	87	64	-	-	-
8 bis unter 10	229	134	95	8 481	9 450	7 410
10 bis unter 12	259	171	88	10 516	13 266	7 496
12 bis unter 14	309	212	97	12 902	15 565	9 390
ausländische Jugendliche	1 822	1 512	310	31 387	41 289	14 466
davon						
14 bis unter 16	611	468	143	23 276	29 733	13 606
16 bis unter 18	1 211	1 044	167	38 082	50 000	15 293
ausländische Heranwachsende	2 159	1 836	323	23 175	28 661	11 100
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	15 184	11 864	3 320	12 413	16 346	6 674
davon						
21 bis unter 23	1 693	1 409	284	20 026	25 839	9 464
23 bis unter 25	1 642	1 376	266	16 603	21 879	7 387
25 bis unter 30	3 769	3 048	721	15 789	20 517	7 998
30 bis unter 40	4 776	3 662	1 114	13 663	18 496	7 350
40 bis unter 50	2 170	1 586	584	9 430	11 902	6 029
50 bis unter 60	823	586	237	6 422	7 652	4 596
60 Jahre und älter	311	197	114	3 334	3 788	2 761
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>20 158</b>	<b>15 840</b>	<b>4 318</b>	<b>13 766*</b>	<b>18 138*</b>	<b>7 262*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

**Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2016<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

## 2.3 Tatverdächtige

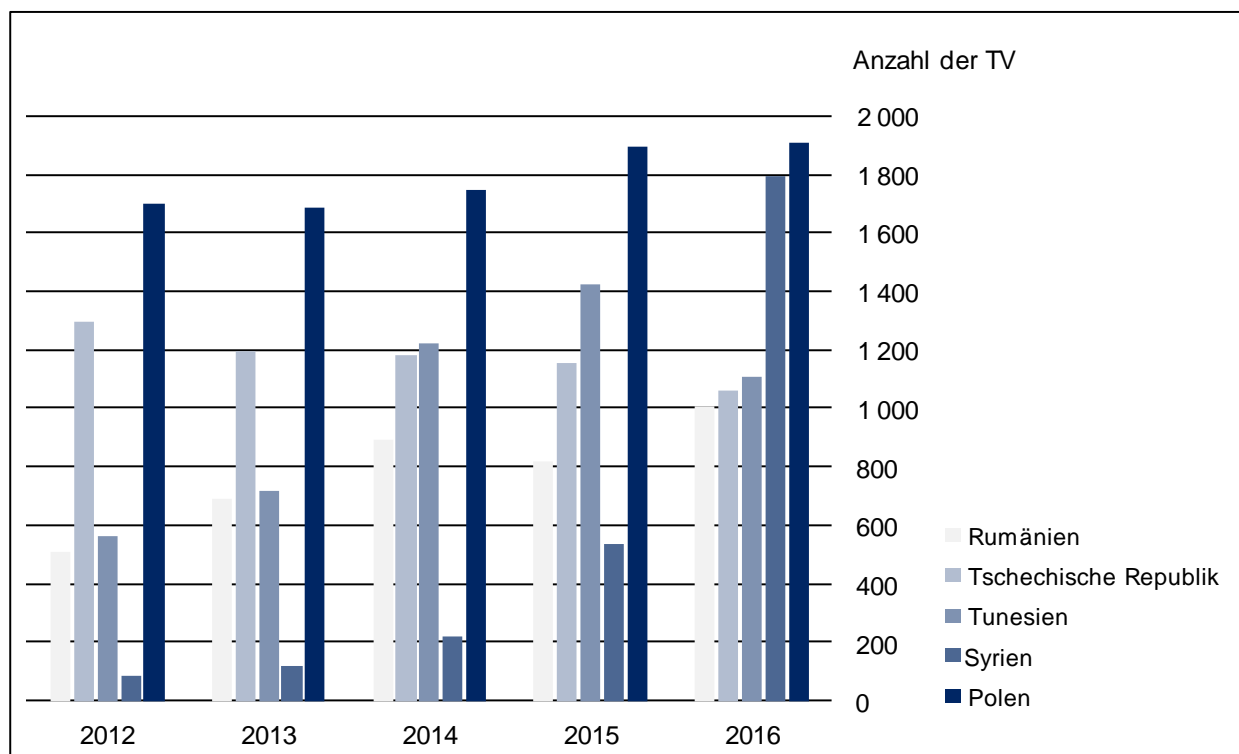
### 2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2016 rangierten syrische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Afghanistan, dem Irak, Polen, der Russischen Föderation, Tunesien und Libyen. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsbürger.

**Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2016/2015		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2016	2015	Anzahl	in %	2016	2015
Syrien	7 391	4 645	+ 2 746	59,1	20,0	15,9
Afghanistan	3 825	1 421	+ 2 404	169,2	10,4	4,9
Irak	2 836	1 245	+ 1 591	127,8	7,7	4,3
Polen	1 942	1 940	+ 2	0,1	5,3	6,6
Russische Föderation	1 381	920	+ 461	50,1	3,7	3,1
Tunesien	1 249	1 528	- 279	18,3	3,4	5,2
Libyen	1 234	713	+ 521	73,1	3,3	2,4
Marokko	1 099	657	+ 442	67,3	3,0	2,2
Tschechische Republik	1 069	1 164	- 95	8,2	2,9	4,0
Serbien	1 055	2 383	- 1 328	55,7	2,9	8,1
Rumänien	1 030	844	+ 186	22,0	2,8	2,9
Pakistan	994	581	+ 413	71,1	2,7	2,0
Ukraine	903	1 094	- 191	17,5	2,4	3,7
Indien	884	555	+ 329	59,3	2,4	1,9
Georgien	841	663	+ 178	26,8	2,3	2,3
Albanien	809	869	- 60	6,9	2,2	3,0
Iran	770	273	+ 497	182,1	2,1	0,9
Türkei	644	633	+ 11	1,7	1,7	2,2
Libanon	608	253	+ 355	140,3	1,6	0,9
Kosovo	586	1 235	- 649	52,6	1,6	4,2
Mazedonien	373	990	- 617	62,3	1,0	3,4
Eritrea	371	198	+ 173	87,4	1,0	0,7
Algerien	293	299	- 6	2,0	0,8	1,0
Slowakei	266	219	+ 47	21,5	0,7	0,7
Vietnam	260	329	- 69	21,0	0,7	1,1
Ungarn	254	249	+ 5	2,0	0,7	0,9
Somalia	230	131	+ 99	75,6	0,6	0,4
Bulgarien	203	266	- 63	23,7	0,6	0,9
Moldau	199	101	+ 98	97,0	0,5	0,3
Italien	188	175	+ 13	7,4	0,5	0,6
Bosnien und Herzegowina	155	162	- 7	4,3	0,4	0,6
Griechenland	135	120	+ 15	12,5	0,4	0,4
Litauen	120	140	- 20	14,3	0,3	0,5
Bangladesch	110	60	+ 50	83,3	0,3	0,2
Portugal	91	95	- 4	4,2	0,2	0,3
Lettland	79	80	- 1	1,3	0,2	0,3
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 419	2 043	+ 376	18,4	6,6	7,0
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	36 896	29 273	+ 7 623	26,0	100,0	100,0

**Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten**



#### 2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 4 359 Personen bzw. 32,4 Prozent gestiegen. 2015 hielten sich 46,0 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2016 waren es 48,3 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 3 264 TV bzw. 20,6 %).

**Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund**

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungs-streitkräfte/Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	unerlaubt	erlaubt		Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	12 536	15 963	5	537	173	448	220	7 096	7 484
weiblich	5 286	3 111	1	119	61	90	37	927	1 876
insgesamt	17 822	19 074	6	656	234	538	257	8 023	9 360
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	44,0	56,0	0,0	1,9	0,6	1,6	0,8	24,9	26,3
weiblich	63,0	37,0	0,0	1,4	0,7	1,1	0,4	11,0	22,3
insgesamt	48,3	51,7	0,0	1,8	0,6	1,5	0,7	21,7	25,4

\* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgte die Messestadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die Kreisfreie Stadt Chemnitz, der Erzgebirgskreis und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Vergleich 2016/2015 eine Abnahme, alle anderen kreisfreien Städte und Landkreise eine Zunahme.

In den Großstädten Chemnitz, Dresden und Leipzig besaß etwa jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

**Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Chemnitz, Stadt	5 676	6 697	51,8	53,6	1 973	2 125	27,2	26,8
Erzgebirgskreis	908	922	16,5	16,0	694	704	13,1	12,7
Mittelsachsen	1 059	830	18,2	13,9	969	787	16,9	13,3
Vogtlandkreis	2 660	1 533	39,7	25,0	922	843	18,6	15,5
Zwickau	1 285	966	19,4	14,5	912	753	14,6	11,7
Dresden, Stadt	6 518	4 093	34,1	23,3	4 091	3 364	24,5	20,0
Bautzen	1 257	900	19,5	14,3	954	845	15,5	13,6
Görlitz	3 761	3 048	41,9	35,5	1 718	1 649	24,8	23,0
Meißen	955	716	19,3	14,4	866	671	17,9	13,7
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	3 337	6 768	45,9	61,8	1 066	1 073	21,4	20,6
Leipzig, Stadt	10 343	4 392	40,2	21,8	4 869	3 464	24,0	18,0
Leipzig	1 109	772	18,7	13,7	742	723	13,3	13,0
Nordsachsen	809	530	16,3	11,5	588	459	12,4	10,1
Freistaat Sachsen	36 896	29 273	33,0	26,9	18 395	15 162	19,7	16,1

In den Landkreisen Nordsachsen, Leipzig, Zwickau und im Erzgebirgskreis lag die Ausländerkriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

**Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
PD Chemnitz	7 339	8 157	34,1	34,7	3 416	3 387	19,4	18,1
PD Dresden	10 398	11 150	34,7	34,7	5 677	4 764	22,5	18,5
PD Görlitz	4 948	3 873	32,5	26,4	2 604	2 422	20,2	18,3
PD Leipzig	11 971	5 433	33,9	18,7	5 977	4 400	20,4	15,7
PD Zwickau	3 908	2 447	29,6	19,4	1 807	1 547	16,3	13,2
Freistaat Sachsen	36 896	29 273	33,0	26,9	18 395	15 162	19,7	16,1

In drei PD-Bereichen wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. In den Direktionsbereichen mit Grenzberührung verstießen im PD-Bereich Chemnitz 57,6 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Zwickau lag dieser Anteil bei 55,9 Prozent, im PD-Bereich Görlitz bei 50,9 Prozent und im PD-Bereich Dresden bei 49,5 Prozent.

**Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen**

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2012	2013	2014	2015	2016
PD Chemnitz	978	1 705	2 608	4 953	4 230
PD Dresden	1 513	2 159	2 918	6 726	5 151
PD Görlitz	1 608	1 373	1 331	1 534	2 520
PD Leipzig	395	353	531	1 187	6 650
PD Zwickau	138	132	150	943	2 183
Freistaat Sachsen	4 539	5 627	7 404	15 245	20 599

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich ein beachtlicher Anstieg erkennen. Der PD-Bereich Leipzig verzeichnete den deutlichsten Zuwachs. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2016 um 1 583,5 Prozent höher als 2012, gefolgt von der PD Zwickau mit einer Zunahme von 1 481,9 Prozent.

### 2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2015 insgesamt 48,2 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2016 50,1 Prozent. Jeder sechste Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 18. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem achten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 18. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (2,3 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,8 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,7 %). Nichtdeutsche Tatverdächtige traten weiterhin besonders hervor bei Taschendiebstahl (70,7 %), Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (66,7 %), Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (64,9 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (53,8 %), Handtaschenraub (47,5 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (43,2 %), Totschlag (42,4 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (39,6 %), unerlaubter Handel von Cannabis und Zubereitungen (39,4 %), Hehlerei von Kfz (38,8 %) und Urkundenfälschung (38,7 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze und bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen über bzw. sehr nahe dem sächsischen Mittelwert von 33,0 Prozent. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	158	45	28,5	33,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 619	284	17,5	25,9
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	25 163	5 146	20,5	30,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20 559	5 841	28,4	39,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 215	2 038	32,8	44,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28 321	6 015	21,2	34,9
600000	sonstige Straftatbestände	26 701	3 404	12,7	21,7
700000	strafrechtliche Nebengesetze	32 153	22 359	69,5	65,6
- - - - -	Straftaten insgesamt	111 882	36 896	33,0	40,4

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2016 in Sachsen 18,1 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 24,6 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 32,2 Prozent (Bund: 38,1 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 22,3 Prozent (Bund: 30,8 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen sowie Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

**Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen<sup>1</sup>**

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,8	13,9	15,8	5,5	16,3	9,2	60,6
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,5	28,0	31,8	11,1	32,7	18,5	10,7
deutsche TV ges.	0,2	1,8	26,7	19,6	5,6	29,7	31,1	13,1

<sup>1</sup> Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.



**Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen	
	2016 Anzahl	2015 Anzahl	Veränderung		2016 Anzahl	2015 Anzahl
		Anzahl	in %			
Polen	1 906	1 892	+ 14	0,7	45	50
Syrien	1 795	533	+ 1 262	236,8	6 046	4 212
Tunesien	1 105	1 423	- 318	22,3	267	333
Tschechische Republik	1 058	1 154	- 96	8,3	19	16
Rumänien	1 008	821	+ 187	22,8	23	25
Marokko	947	584	+ 363	62,2	322	127
Afghanistan	916	274	+ 642	234,3	3 137	1 185
Libyen	869	560	+ 309	55,2	533	219
Irak	714	284	+ 430	151,4	2 282	980
Albanien	525	422	+ 103	24,4	362	510
Russische Föderation	523	549	- 26	4,7	908	405
Georgien	500	484	+ 16	3,3	481	289
Kosovo	460	502	- 42	8,4	180	826
Serbien	431	533	- 102	19,1	675	1 945
Pakistan	413	216	+ 197	91,2	660	385
Türkei	365	456	- 91	20,0	297	190
Ukraine	287	287	± 0		638	833
Slowakei	265	211	+ 54	25,6	1	8
Iran	258	119	+ 139	116,8	574	158
Ungarn	246	226	+ 20	8,8	11	23
Libanon	245	143	+ 102	71,3	402	115
Indien	242	212	+ 30	14,2	668	358
Algerien	228	223	+ 5	2,2	96	100
Mazedonien	206	182	+ 24	13,2	179	830
Bulgarien	199	240	- 41	17,1	7	26
Italien	186	172	+ 14	8,1	2	4
Vietnam	172	245	- 73	29,8	92	90
Eritrea	133	126	+ 7	5,6	251	75
Griechenland	131	119	+ 12	10,1	4	1
Litauen	120	139	- 19	13,7	-	2
Somalia	109	93	+ 16	17,2	139	43
Portugal	91	94	- 3	3,2	-	1
Lettland	79	79	± 0		-	3
Österreich	73	78	- 5	6,4	-	7
Spanien	73	49	+ 24	49,0	-	-
Niederlande	63	66	- 3	4,5	1	1
Kasachstan	62	60	+ 2	3,3	5	4
Frankreich	60	64	- 4	6,3	2	3
Moldau	59	63	- 4	6,3	148	49
Bosnien und Herzegowina	57	73	- 16	21,9	100	96
China	52	42	+ 10	23,8	13	9
Großbritannien	42	31	+ 11	35,5	-	2
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 122	1 039	+ 83	8,0	1 029	707
nichtdeutsche TV gesamt	18 395	15 162	+ 3 233	21,3	20 599	15 245

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 619	284	17,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 453	519	35,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 892	1 877	31,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 028	2 415	20,1
232200	Nötigung	3 058	285	9,3
232300	Bedrohung	3 953	873	22,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20 559	5 841	28,4
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	14 215	4 660	32,8
335*00	in/aus Wohnungen	1 644	197	12,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 215	2 038	32,8
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	500	269	53,8
4**300	von Fahrrädern	1 370	265	19,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	872	157	18,0
426*00	Ladendiebstahl	1 021	663	64,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	834	175	21,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	672	266	39,6
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	916	204	22,3
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	533	157	29,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 159	145	12,5
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	372	263	70,7
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 809	946	13,9
515000	Erschleichen von Leistungen	8 904	2 902	32,6
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	915	165	18,0
517000	sonstiger Betrug	8 022	1 096	13,7
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 651	649	17,8
530000	Unterschlagung	3 087	324	10,5
540000	Urkundenfälschung	2 162	837	38,7
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	1 089	205	18,8
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 228	860	20,3
632000	sonstige Hehlerei	865	235	27,2
673000	Beleidigung	8 519	769	9,0
674000	Sachbeschädigung	7 875	1 111	14,1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 096	153	14,0
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 227	2 219	99,6
725200	Einschleusen von Ausländern	325	302	92,9
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	533	527	98,9
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	17 529	17 515	99,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 464	314	21,4
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	6 489	1 145	17,6
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 158	302	26,1
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	872	146	16,7
891000	Rauschgiftkriminalität	8 109	1 470	18,1
892000	Gewaltkriminalität	7 274	2 344	32,2
893000	Wirtschaftskriminalität	1 717	200	11,6
897000	Computerkriminalität	1 265	153	12,1
899000	Straßenkriminalität	10 106	2 249	22,3

**Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
111200	Vergew./bes.schw.sex. Nöt. überfallartig d. Gr.	7	1	2	2	100,0
141200	Ausbeuten von Prostituierten	2	2	2	1	50,0
142000	Zuhälterei	3	2	2	2	100,0
210020	sonstiger schwerer Raub	27	14	23	16	69,6
216020	schwerer Handtaschenraub	6	3	4	3	75,0
217020	schwerer Raub auf Straßen, Wegen o. Plätzen	104	42	70	37	52,9
232500	Zwangsheirat	1	1	2	2	100,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausb.	14	14	12	8	66,7
237000	Menschenhandel zur Ausb. der Arbeitskraft	2	2	4	4	100,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	2 581	531	500	269	53,8
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 486	1 335	1 021	663	64,9
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	3 669	356	372	263	70,7
511120	betrüg. Erlangen von Kfz gem. § 263a StGB	2	2	3	2	66,7
540002	mittelbare Falschbeurkundung	85	85	85	59	69,4
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	12	12	12	7	58,3
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	54	52	54	49	90,7
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	66	63	63	45	71,4
541001	Manipulation v. Fahrtenschr. u. EU-Kontrollg.	35	34	34	23	67,6
541079	sonst. Fälschung techn. Aufzeichnungen	12	12	12	6	50,0
552010	Inverkehrbr. v. Falschgeld § 146 (1) 3 StGB	59	59	14	7	50,0
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel	30	10	6	5	83,3
610001	Schutzgelderpressung	7	6	7	4	57,1
621050	Gefangenenmeuterei	2	2	5	4	80,0
623020	schwerer Landfriedensbruch	12	10	70	40	57,1
631200	Bandenhehlerei von Kfz	1	1	2	2	100,0
661010	unerlaubtes Veranstellen eines Glücksspiels	4	4	4	2	50,0
676102	bes. schw. Fall der Gewässerverunreinigung	3	3	4	2	50,0
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	6	6	9	6	66,7
715060	Patentgesetz	1	1	1	1	100,0
715400	Verrat von Betriebs- u. Geschäftsgeheimn.	12	11	16	9	56,3
716300	Weingesetz	1	1	2	1	50,0
716411	Inverkehrbr./Verschr./Anw. bei Dritten von Arzneimitteln zu Dopingzwecken	4	4	4	3	75,0
716423	Inverkehrbr. nicht zugelassener Arzneimittel	1	1	1	1	100,0
720001	Vereinsgesetz	2	2	2	1	50,0
720005	Missbrauch von amtlichen Kennzeichen	7	4	4	3	75,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	20 731	20 656	20 651	20 599	99,7
731201	allgemeiner Verstoß mit Crack	2	2	2	1	50,0
732723	Schmuggel von Methamph. in Tabl./Kapsel.	1	1	1	1	100,0
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	1	1	1	1	100,0
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	4	4	16	11	68,8
734520	gewerbsmäßige Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	14	11	15	12	80,0
734812	unerl. Abg./Bes. in n. ger. M. von Kok./Crack	2	1	1	1	100,0
734821	unerl. Handel in n. geringer Menge von Heroin	4	3	4	3	75,0
734822	unerl. H. in nicht geringer M. von Kokain/Crack	2	2	2	2	100,0
734829	unerl. Handel in n. geringer M. mit sonst. BtM	4	3	3	2	66,7
742020	Tiergesundheitsgesetz	3	3	4	2	50,0

\* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Sy- rien	Afgha- nistan	Irak	Polen	Russ. Föd.	Tune- sien	Lib- yen	Ma- rokko	Tsch. Rep.	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	36 896	7 391	3 825	2 836	1 942	1 381	1 249	1 234	1 099	1 069	14 870
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18 395	1 795	916	714	1 906	523	1 105	869	947	1 058	8 562
000000	Straftaten gegen das Leben	45	10	2	2	2	1	3	2	3	-	20
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	284	37	53	17	4	4	15	15	16	6	117
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 146	745	446	325	219	156	468	317	362	110	1 998
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	519	27	10	16	44	21	92	52	65	30	162
220000	- Körperverletzung	3 995	633	381	262	141	114	353	246	293	61	1 511
232000	- Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1 223	146	81	78	48	39	126	75	74	20	536
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 841	365	152	143	453	189	452	409	526	419	2 733
326*00	- Ladendiebstahl	4 660	295	114	118	322	160	321	329	447	284	2 270
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 038	32	17	26	487	46	200	98	107	307	718
4**100	- von Kraftwagen	269	-	-	-	164	3	2	3	2	65	30
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	823	15	9	10	107	28	69	43	41	136	365
****00	Diebstahl insgesamt	7 154	388	162	160	857	215	538	453	559	655	3 167
*35*00	- in/aus Wohnungen	363	14	6	8	28	13	53	20	16	37	168
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	390	2	1	1	113	9	60	27	24	32	121
*90*00	- Taschendiebstahl	263	11	5	4	3	1	70	42	65	10	52
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 015	527	210	192	591	140	394	269	273	243	3 176
510000	- Betrug	4 889	430	183	150	380	100	375	249	266	191	2 565
540000	- Urkundenfälschung	837	92	19	38	175	25	10	19	7	35	417
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 404	359	178	136	318	104	326	235	238	115	1 395
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 274	127	34	44	134	39	143	103	115	47	488
674000	- Sachbeschädigung	1 111	154	95	54	75	25	116	100	95	30	367
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	22 359	6 113	3 180	2 312	315	966	570	651	426	168	7 658
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	20 599	6 046	3 137	2 282	45	908	267	533	322	19	7 040
891000	Rauschgiftkriminalität	1 470	65	43	27	140	38	332	154	122	104	445
892000	Gewaltkriminalität	2 344	342	168	138	78	58	291	192	227	43	807
893000	Wirtschaftskriminalität	200	1	-	1	22	8	-	-	2	10	156
899000	Straßenkriminalität	2 249	151	81	63	354	56	293	180	192	157	722

Tatverdächtige aus Afghanistan verstießen zu 82,0 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (Syrien 81,8 %; Irak 80,5 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem schweren Kraftwagendiebstählen - sowie wegen Urkundenfälschung, Wirtschafts- und Straßenkriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Raubdelikten, Diebstahl in/aus Wohnungen, Taschendiebstahl und Rauschgiftkriminalität vor allem Bürger aus Tunesien, wegen Straftaten gegen das Leben, Körperverletzung, Betrug, Sachbeschädigung und Gewaltstraftaten vornehmlich syrische Staatsangehörige.

**Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent									
			Syrien	Afghanistan	Irak	Polen	Russ. Föderation	Tunesien	Libyen	Marokko	Tschech. Republik	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	36 896	20,0	10,4	7,7	5,3	3,7	3,4	3,3	3,0	2,9	40,3
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	18 395	9,8	5,0	3,9	10,4	2,8	6,0	4,7	5,1	5,8	46,5
000000	Straftaten gegen das Leben	45	22,2	4,4	4,4	4,4	2,2	6,7	4,4	6,7	-	44,4
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	284	13,0	18,7	6,0	1,4	1,4	5,3	5,3	5,6	2,1	41,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 146	14,5	8,7	6,3	4,3	3,0	9,1	6,2	7,0	2,1	38,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 841	6,2	2,6	2,4	7,8	3,2	7,7	7,0	9,0	7,2	46,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 038	1,6	0,8	1,3	23,9	2,3	9,8	4,8	5,3	15,1	35,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 015	8,8	3,5	3,2	9,8	2,3	6,6	4,5	4,5	4,0	52,8
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 404	10,5	5,2	4,0	9,3	3,1	9,6	6,9	7,0	3,4	41,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	22 359	27,3	14,2	10,3	1,4	4,3	2,5	2,9	1,9	0,8	34,3

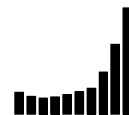
**Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Syrien	Afghanistan	Irak	Polen	Russ. Föderation	Tunesien	Libyen	Marokko	Tschech. Republik	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	36 896	7 391	3 825	2 836	1 942	1 381	1 249	1 234	1 099	1 069	14 870
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	49,9	24,3	23,9	25,2	98,1	37,9	88,5	70,4	86,2	99,0	57,6
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	-	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,8	0,5	1,4	0,6	0,2	0,3	1,2	1,2	1,5	0,6	0,8
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,9	10,1	11,7	11,5	11,3	11,3	37,5	25,7	32,9	10,3	13,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,8	4,9	4,0	5,0	23,3	13,7	36,2	33,1	47,9	39,2	18,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umst.	5,5	0,4	0,4	0,9	25,1	3,3	16,0	7,9	9,7	28,7	4,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16,3	7,1	5,5	6,8	30,4	10,1	31,5	21,8	24,8	22,7	21,4
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	9,2	4,9	4,7	4,8	16,4	7,5	26,1	19,0	21,7	10,8	9,4
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebeng.	60,6	82,7	83,1	81,5	16,2	69,9	45,6	52,8	38,8	15,7	51,5

Verglichen mit 2015 traten Tatverdächtige aus Syrien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung. Staatsangehörige aus Afghanistan wurden in allen Obergruppen außer bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze und Vermögens- und Fälschungsdelikten mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2016 wurden insgesamt

8 023 Asylbewerber,  
davon 7 096 männliche Personen (88,4 %)  
und 927 weibliche Personen (11,6 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 21,7 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 2 763 Personen mehr als im Vorjahr.

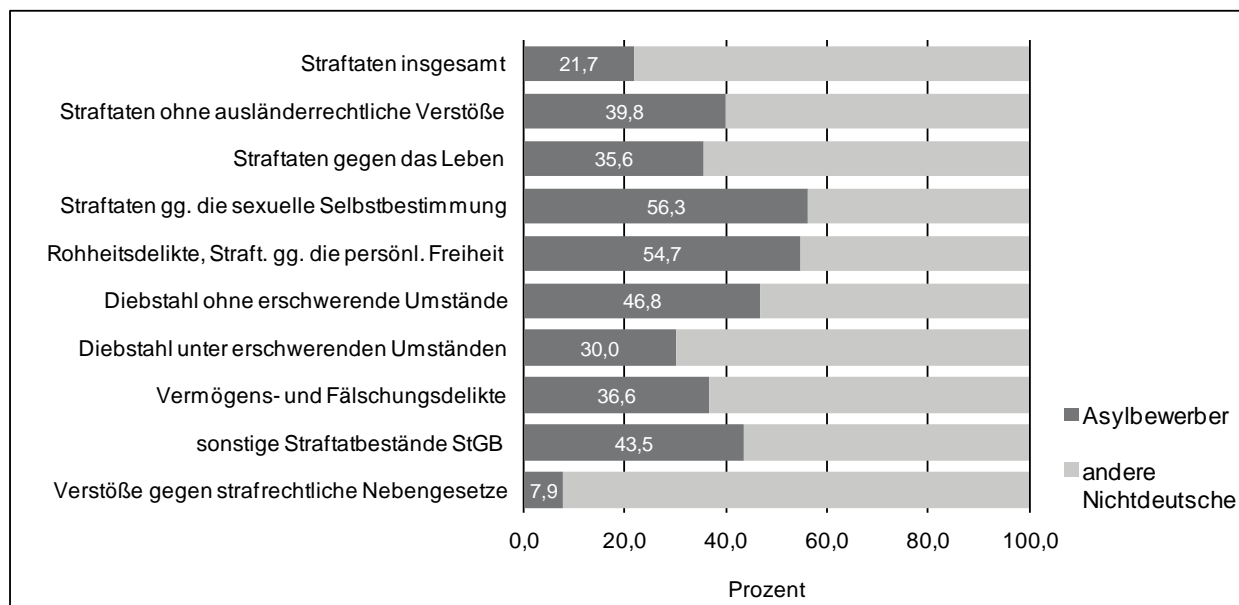
Asylbewerber traten im Rahmen ausländerrechtlicher Verstöße am häufigsten mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 7 329. Im Vergleich zu 2015 waren das 2 513 Personen bzw. 52,2 Prozent mehr, die wegen allgemeiner Kriminalität registriert wurden.

**Tabelle 90: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Anzahl	Asylbewerber in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 323	29,0	49,8
515000	Erschleichen von Leistungen	1 621	20,2	55,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 303	16,2	54,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 241	15,5	66,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	690	8,6	46,9
674000	Sachbeschädigung	620	7,7	55,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	612	7,6	30,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	571	7,1	46,7
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	570	7,1	44,7
673000	Beleidigung	360	4,5	46,8
210000	Raubdelikte	264	3,3	50,9
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	136	1,7	37,5
540000	Urkundenfälschung	132	1,6	15,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	105	1,3	26,9

**Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
- - - - -	Straftaten insgesamt	8 023	28 873
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	7 329	11 066
000000	Straftaten gegen das Leben	16	29
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	160	124
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	2 817	2 329
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 733	3 108
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	612	1 426
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 203	3 812
600000	sonstige Straftatbestände StGB	1 482	1 922
700000	strafrechtliche Nebengesetze	1 772	20 587

**Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen****Tabelle 92: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2016	tatverd. Asylbewerber 2015	Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2016	tatverd. Asylbewerber 2015
Syrien	1 583	507	Libanon	159	80
Afghanistan	793	166	Eritrea	107	134
Libyen	731	455	Algerien	105	86
Marokko	720	437	Somalia	100	78
Tunesien	673	991	Mazedonien	99	90
Irak	571	159	Türkei	49	39
Georgien	405	368	Ukraine	27	11
Albanien	358	348	Ägypten	22	13
Pakistan	321	148	Vietnam	12	17
Kosovo	241	352	Bosnien-Herzegowina	8	18
Russische Föderation	217	224	Israel	7	8
Iran	186	57	Armenien	6	4
Serbien	180	264	übrige Staaten	103	82
Indien	168	104	Staatenlose, ungeklärt, ohne Angabe	72	20

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 1 458 Asylbewerber in Erscheinung, 656 mehr als 2015. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (279 TV). Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Syrien (352), dem Irak (106), Afghanistan (88), Indien (65), Georgien (61), der Russischen Föderation (55), Libyen (44), Marokko bzw. Pakistan (je 38) und Tunesien (36) in Erscheinung. Asylbewerber aus Tunesien (211), Libyen (124) sowie Marokko (91) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte zum Teil mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektionen Chemnitz 2 537 strafauffällige Asylbewerber, in Dresden 2 428, in Leipzig 2 323, in Zwickau 808 und in Görlitz 623.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

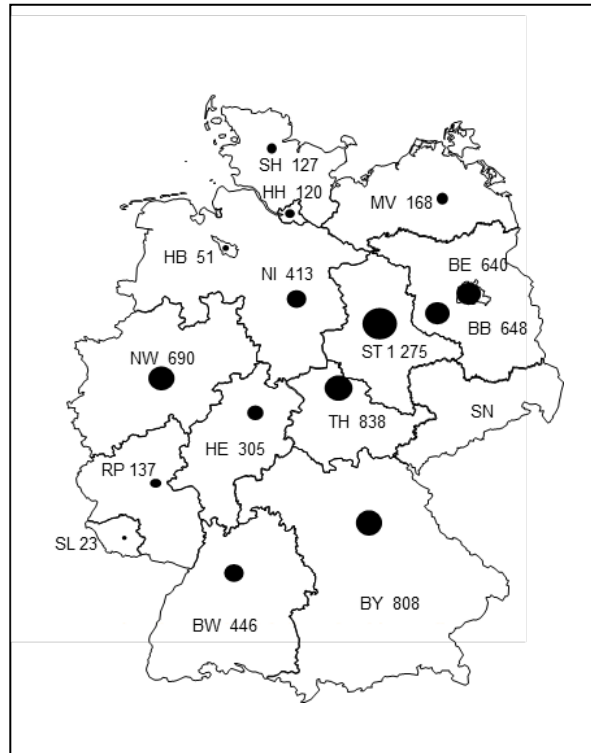
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2016 befanden sich 6 664 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge<sup>1</sup>), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 93: Anzahl der Tatverdächtigen 2016\*\***

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichtdt.
Baden-Württemberg (BW)	446	138
Bayern (BY)	808	227
Berlin (BE)	640	233
Brandenburg (BB)	648	72
Bremen (HB)	51	32
Hamburg (HH)	120	39
Hessen (HE)	305	100
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	168	17
Niedersachsen (NI)	413	123
Nordrhein-Westfalen (NW)	690	241
Rheinland-Pfalz (RP)	137	40
Saarland (SL)	23	7
Sachsen-Anhalt (ST)	1 275	216
Schleswig-Holstein (SH)	127	45
Thüringen (TH)	838	96
andere Bundesländer insgesamt*	6 664	1 623

\* echte TV-Zählung \*\* Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

**Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern**



81,1 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 18,9 Prozent weiblich. 14,2 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

**Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...															
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH	
Kinder	11	9	7	9	1	4	5	-	4	6	1	-	11	3	10	
Jugendliche	17	46	19	57	1	7	13	11	15	25	3	2	60	3	31	
Heranwachsende	31	60	45	34	4	10	29	19	36	64	10	1	119	13	80	
Erwachsene	387	693	569	548	45	99	258	138	358	595	123	20	1 085	108	717	
insgesamt	446	808	640	648	51	120	305	168	413	690	137	23	1 275	127	838	

<sup>1</sup> Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen



Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (33,9 %). Etwa jeder Sechste stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 121 TV  $\hat{=}$  16,8 %). Durchschnittlich gegen jeden 13. wurde wegen Straßenkriminalität ermittelt (519 TV  $\hat{=}$  7,8 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 272 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

**Tabelle 95: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen**

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	12	4	3	1	1	1	3	4	9	1	-	10	-	11
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	67	130	82	118	-	15	38	28	45	74	19	2	235	23	146
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	57	111	56	87	6	9	32	23	49	73	10	1	218	9	125
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18	30	25	38	1	2	12	7	15	14	3	1	89	4	50
Vermögens- und Fälschungsdelikte	145	256	206	191	23	56	117	61	165	288	57	9	375	54	267
sonstige Straftaten nach StGB	87	169	137	158	6	29	66	29	65	148	22	8	252	13	186
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	112	172	172	114	16	24	70	38	105	159	27	2	241	32	141
Rauschgiftkriminalität	18	32	35	41	1	2	17	15	15	31	8	-	51	1	61
Gewaltkriminalität	15	32	32	32	1	2	9	10	6	13	6	-	77	6	31
Wirtschaftskriminalität	24	43	49	21	2	7	15	10	7	43	3	-	31	2	21
Computerkriminalität	10	11	9	5	1	2	8	1	6	16	4	-	22	4	6
Straftaten auf d. Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	5	11	8	7	-	-	3	-	-	2	-	1	7	-	2
Straßenkriminalität	22	57	51	72	-	7	19	13	19	34	4	-	139	5	77
Straftaten insgesamt	446	808	640	648	51	120	305	168	413	690	137	23	1 275	127	838